



Bürgerstiftung
Hannover

Jahresbericht 2021

Wir danken unseren Zeitstifter:innen

Ohne das ehrenamtliche Engagement vieler Menschen wäre die Arbeit der Bürgerstiftung Hannover nicht möglich. Darum gilt unser besonderer Dank allen, die uns 2021 mit etwas sehr Wertvollem unterstützt haben – ihrer Zeit.

Ingrid Alken; Verena Altenhofen; Michael Barsakidis; Rainer Bartlau; Johannes Brachem; Anna Lena Budde; Ute Cholewa; Gudrun Eisenhauer; Falk Frede; Roland J. Gördes; Regina von Graevemeyer; Christian Haferkorn; Reinhard Heckmann; Andreas Heitland; Walter Heitmüller; Stefan Keil; Gerd Lange; Hiltrud Litzinger; Anja Luther; Katrin Makko; Andreas Menzelmann; Gunhild Riekenberg; Reinhard Saathoff; Katja Schade; Linda Schmidt; Joachim Simmroß; Dirk Stock; Hans-Hermann Walten; Christa Wegener

Die Bürgerstiftung Hannover ist in erster Linie fördernd tätig. Unsere operativen Projekte reagieren auf gesellschaftliche Erfordernisse mit Angeboten, die es so bislang nicht gab. Dies ist nur dank unserer Zeitstifter:innen möglich:

Musikpatenschaften – MUPA

Christiane Azam; Heidi Dagott; Susanne Drescher; Dagmar Fritsch; Hildegard Gnädig; Irmgard Grasse; Prof. Dr. Dr. Ursula Hansen; Sabine Hartmann; Götz Hartmann; Christine Hinken; Petra Hohmann; Marianne Jubel; Anne Klix-Bitterhof; Dr. Elke Krüger-Hespe; Sharon Kam; Helga Liermann; Dr. Dagmar Loske; Andreas Menzelmann; Dr. Reinhard Misske; Dr. Elke Pagel; Erdmuth Pirllich; Katja Schade; Christiane Schmelcher; Inge Schramhauser; Wolfgang Schubert; Irmtraud Schulze; Barbara Spielvogel; Karin Trübsbach; Elisabeth Wetzels; Françoise und Günter Wittkop; Ingrid Wittkop-Büchner

ZwischenMenschlich – Paten für Senioren

Susanne Bank; Gertrud Bles; Monika Böhlke; Inga Brauß; Waltraud Drägers; Karin Dronsch; Ursula Franke; Hiltrud Gebert; Astrid Grombach-Knechtel; Manon Guthmann; Erika Haeder; Rainer Harpin; Cornelia Hartwig; Ursula Haseloff; Christiane Herborg; Frank Heydenreich; Peter Hille; Gabriela Hosselmann; Ute Lange; Fabienne Lennert; Rita Löbl; Rolf Look-Schreiber; Susanne Machill; Christiane Nüchel; Kerstin Oppermann; Uli Pieper; Beate Prochatzki; Reinhard Prunczak; Marie-Luise Reiss-Riechmann; Sigrid Ropohl; Ute Rudolph; Brigitte Schatt; Maria Schwerdtner; Malgorzata Siecinski; Christa Sommer; Petra Straßer; Brigitte Stryk; Marion Süß; Marieluise Vahldiek; Andrea Urlaub; Gudrun van Eekeren; Wolf Wachtendorf; Heike Wallas; Maike Weber; Helga Wicha

MathePaten

Dr. Marie-Luise Enß; Anja Flint, Karl-Heinz Gerlings; Regina von Graevemeyer; Christine Hinken; Brigitte Koch; Dr. Michael Mähler; Uwe Zimmermann

YOUnited

Duyen Dao; Abdul Masih Daaboul; Baha Feise; Linda Schmidt; Marie-Christin Schramm

Inhalt

Was uns im Jahr 2021 bewegt hat	4
Grußwort des Vorstands	5
Höhepunkte 2021	6
Projekt- und Förderarbeit 2021	10
Eigene Projekte (Seite 11)	
Ausgewählte Förderprojekte (Seite 14)	
Stiftungsentwicklung	24
Finanzbericht 2021	30
Gremien	32
Wir sind für Sie da	34
Dank an Spender:innen und Stifter:innen	35

Was uns im Jahr 2021 bewegt hat

So fühlt sich Hannover an

Vor dem Ernst-August-Platz steht jetzt ein Kupfermodell der Innenstadt im Maßstab 1:780. Mit seiner Hilfe können Blinde die City ertasten.

Von Nadine Wuttler

Das Neue Rathaus ist kaum größer als eine Hand und etwa 1,20 Meter vom Boden entfernt. Hannover hat sich für ein Blindenmodell entschieden. Es bildet die Innenstadt im Maßstab von 1:780 ab und steht vor dem Hauptbahnhof. Das Nord/LB-Hochbau, das Studio, die Christenradikal – auch bei Künstler Felix Bannert entstanden.

Es ist für das Stadtmuseum in der Nähe des Hauptbahnhofs entstanden. Es ist ein Modell der Innenstadt im Maßstab von 1:780 ab und steht vor dem Hauptbahnhof. Das Nord/LB-Hochbau, das Studio, die Christenradikal – auch bei Künstler Felix Bannert entstanden.

„Beitrag zur inklusiven Stadt“ Die Idee zu dem Projekt hatte Mayor Anne von der Bürgerstiftung Hannover. Der Initiative konnte die Fertigstellung des Modells nicht mehr erleben, er starb vor November vergangenen Jahres. An seiner Stelle führte Wolf-Büdinge Besuche die letzten Monate des Projekts zu Ende. Obenab überlagert das neue Grundstück rund 2,4 Tausend schwere Bausteine.



Auf dem Ernst-August-Platz steht ein Kupfermodell der Innenstadt im Maßstab 1:780. Mit seiner Hilfe können Blinde die City ertasten.

Verdienstkreuz für eine Pionierin

Seit 24 Jahren engagiert sich Dorothea Jäger für die Bürgerstiftung Hannover. Ihr langjähriges Wirken wurde nun besonders gewürdigt.

Von Juliane Kaune

Sie hilft mit, anderen zu helfen: Seit fast einem Vierteljahrhundert setzt sich Dorothea Jäger für das Stiftungswesen ein. Als 1997 die Bürgerstiftung Hannover gegründet wurde, gehörte sie zu den Aktiven der ersten Stunde. 2008 wurde sie Vizepräsidentin – und dieses Amt übte sie noch immer aus. Für ihr langjähriges Engagement bekam Jäger am Dienstag nun eine besondere Auszeichnung. Oberbürgermeister Be-

rat Onay überreichte ihr im Neuen Rathaus das Bundesverdienstkreuz.

Schon 1400 Projekte gefördert Jäger leistete Pionierarbeit in der Bürgerstiftung Hannover vor der ersten, die bundesweit an den Start ging. Die Idee ist, vor allem gemeinnützige, kulturelle und soziale Projekte zu fördern und damit gesellschaftliche Teilhabe sowie Hilfe zur Selbsthilfe zu ermöglichen. Bis dato wurden mehr als 1400 Projekte mit einem Volumen von insgesamt 6,4 Millionen Euro unterstützt. „Frau Jäger hat sehr dazu beigetragen, dass die Bürgerstiftung Hannover zu einer der zentralen Akteurinnen des bürgerschaftlichen Engagements in und um Hannover geworden ist“, lobte Onay unter dem Dach der Bürgerstiftung und 28 Treuhandschaften zwei selbstständige Stiftungen sammelt.

Bundesweites Engagement Auch weit über Hannovers Grenzen hinaus hat sie sich dafür eingesetzt, die Bürgerstiftung bekannt zu machen. In der Bundesweite Deutscher Kriterienkatalog und ein siegelzertifiziert sowie die Bürgerstiftungen beim Bundesrat. Zudem setzte i-



Dorothea Jäger, die langjährige Vorsitzende der Bürgerstiftung Hannover, wurde mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.

Bürgerstiftung fördert 129 Projekte mit 900 000 Euro

Spendenbereitschaft trotz Corona-Pandemie deutlich. Zahlreiche Anträge für soziale oder kulturelle Vorhaben.

Von Nadine Kaune

Neuere als im Lockdown wie sonst. Die Bürgerstiftung Hannover hat 129 Projekte mit insgesamt 900 000 Euro gefördert. Das zeigt, dass die Spendenbereitschaft trotz Corona-Pandemie deutlich ist. Zahlreiche Anträge für soziale oder kulturelle Vorhaben wurden eingereicht.

„Wir hoffen, dass das Kulturbleben bald wieder zu neuem Leben erwacht und die Gutscheine zum Einsatz kommen.“

„Wir hoffen, dass das Kulturbleben bald wieder zu neuem Leben erwacht und die Gutscheine zum Einsatz kommen.“

Stiftung bessert 116 Bänke aus

Zoo. Anlässlich des 650. Geburtstages des Stadtwaldes saniert die Bürgerstiftung Hannover 116 Bänke in der vorderen Eilenriede. In dem Areal zwischen Neuen Haas, Aul und Lister Latten. Das Holz stammt aus der Eilenriede und wird vom Fachbereich Umwelt und Stadtrüstung-Schüler der Werkstatthaus arbeiten die Bänke auf. Der Sommer werden 60 Abfallbehälter erneuert. Bis zum Herbst...

Bürgerstiftung würdigt Arbeit von Pflegern

Groß-Buchholz. Die Bürgerstiftung Hannover hat 250 Kulturpakete an die Medizinische Hochschule Hannover (MHH) übergeben. Damit möchte die Stiftung Mitarbeiterinnen in der Intensivpflege eine Freude machen. Die Pakete enthalten Gutscheine von sechs kleinen kulturellen Einrichtungen in der Landeshauptstadt im Gesamtwert von 10 000 Euro. „Wir hoffen, dass das Kulturbleben bald wieder zu neuem Leben erwacht und die Gutscheine zum Einsatz kommen.“

In der Butze finden Schüler Vertraute

Mitarbeiter des Sozialwerks Vinnhorst bieten Jugendlichen enge persönliche Begleitung.

„Wir hoffen, dass das Kulturbleben bald wieder zu neuem Leben erwacht und die Gutscheine zum Einsatz kommen.“

„Wir hoffen, dass das Kulturbleben bald wieder zu neuem Leben erwacht und die Gutscheine zum Einsatz kommen.“



Mitarbeiter des Sozialwerks Vinnhorst bieten Jugendlichen enge persönliche Begleitung.

Eine besondere Patenschaft

Bürgerstiftung vermittelt Ehrenamtliche für Besuche in Seniorenheimen – und beide Seiten profitieren.

Von Nadine Wuttler

Es ist ein Erlebnis für beide Seiten. Seit dem 1. Juli 2021 vermittelt die Bürgerstiftung Hannover Ehrenamtliche, die in Seniorenheimen Besuche machen. Die Besuche sind ein Gewinn für beide Seiten. Die Ehrenamtlichen können ihre Fähigkeiten einbringen und die Senioren profitieren von der Aufmerksamkeit und dem Austausch.



Bürgerstiftung vermittelt Ehrenamtliche für Besuche in Seniorenheimen – und beide Seiten profitieren.

Latzener Grundschüler erarbeiten ihr eigenes Buch

Selbst erstelltes Werk soll die Freude der Jungen und Mädchen am Lesen fördern.

Von Nadine Wuttler

„Die Kinder sind unglaublich stolz auf ihr eigenes Buch.“

„Die Kinder sind unglaublich stolz auf ihr eigenes Buch.“

„Die Kinder sind unglaublich stolz auf ihr eigenes Buch.“

„Die Kinder sind unglaublich stolz auf ihr eigenes Buch.“



Die Kinder der Klasse 2a der Grundschule Pannschneide arbeiten an ihrem Buch.

Grußwort des Vorstands

Liebe Freundinnen und Freunde der Bürgerstiftung Hannover,

2021 stand weiterhin im Zeichen der Corona-Pandemie, das Virus hatte uns mit seinen zahlreichen Varianten auch im zweiten Jahr seit seinem Ausbruch fest im Griff und beeinflusste sämtliche Bereiche unserer Stiftungsarbeit. Allerdings haben wir – wie viele andere Unternehmen und Institutionen auch – aus den Erfahrungen des Vorjahrs gelernt und einen großen Schritt nach vorn in Richtung mobiles Arbeiten getan, für den wir ansonsten wahrscheinlich viele Jahre gebraucht hätten. Das ist die eine Seite der Medaille. Die Kehrseite: Erneut mussten viele Veranstaltungen ausgesetzt werden und unsere Projekt- und Förderarbeit war wiederum gekennzeichnet von großen Herausforderungen.

Das Thema Bildung stand im Jahr 2021 weiterhin im Fokus und wir konnten beispielsweise mit der Übernahme weiterer Stipendien den Studienalltag besonders geforderter Studierender erleichtern und entlasten. Wir unterstützten nach wie vor Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund in vielfältiger Weise und fördern Integration durch Sprache und Teilhabe durch Bildung.

Für unsere eigenen Projekte waren die zurückliegenden Monate ebenfalls nicht einfach: Unser neu initiiertes Projekt MathePaten (siehe S. 12) stieß auf sehr großes Interesse bei Schüler:innen, Lehrkräften und Ehrenamtlichen. Es setzte eine ganze Menge in Bewegung und wurde dann durch die Pandemie leider immer wieder ausgebremst. Musikpatenschaften – MUPA, unser größtes eigenes Projekt, das seit vielen Jahren einen wichtigen Beitrag leistet zur Verbesserung von Bildungschancen und zur Ausbildung musikalischer Fertigkeiten, konnte ausgebaut werden (siehe S. 12). Auch das Ohr und die Zeit für ältere Menschen waren im Rahmen unseres im letzten Jahr ausgezeichneten Projekts ZwischenMenschlich – Paten für Senioren weiterhin vorhanden. Das Team fand Mittel und Wege, die gewachsenen Beziehungen zu erhalten und neue aufzubauen (siehe S. 11)

Lesen Sie im vorliegenden Bericht über unsere vielseitige Arbeit, über konkrete Projekte und ausgewählte Förderungen, nehmen Sie unsere Einnahmen und Ausgaben und nicht zuletzt unsere Gremien und uns in Augenschein. Das alles war nur möglich, weil sich die vielen Zeitstifter:innen und das Team der Geschäftsstelle so tatkräftig engagieren. Und nicht zuletzt natürlich, weil sehr viele Menschen die Bürgerstiftung Hannover finanziell unterstützen. Dieses konstruktive Miteinander ist ein so hohes Gut, für das es sich lohnt, sich jeden Tag aufs Neue einzusetzen. Wir danken allen, die dies 2021 getan haben und weiterhin tun!

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Stöbern im Jahresbericht 2021 – bleiben Sie der Bürgerstiftung Hannover bitte auch in stürmischen Zeiten gewogen.

Herzlichst, Ihre



Stefan Adam

Dorothea Jäger

Sieglinde Lohrey-Harré

Valentin Seidenfus

Höhepunkte 2021

Hohe Auszeichnung für Vorstandsvorsitzende Dorothea Jäger



Im Juli überreichte Oberbürgermeister Belit Onay im Neuen Rathaus das **Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland** an Vorstandsvorsitzende Dorothea Jäger. Als Mitinitiatorin und Mitgründungsstifterin engagierte sie sich von Beginn an für die Bürgerstiftung Hannover, eine der ersten Stiftungen dieser Art in Deutschland und Keimzelle einer breiten Bewegung mit heute über 400 Bürgerstiftungen im ganzen Land. „Sie trug sehr dazu bei, dass die Bürgerstiftung Hannover zu einem der zentralen Akteure des bürgerschaftlichen Engagements in und um Hannover geworden ist,“ sagte Belit Onay in seiner Laudatio. „Durch ihr langjähriges, außerordentliches und nachhaltiges Wirken hat Frau Jäger maßgeblich zu der Entwicklung und Ausgestaltung der Bürgerstiftungsarbeit in Deutschland und insbesondere in Niedersachsen beigetragen. Damit hat sie wertvolle Pionierarbeit geleistet.“

„Fast 24 Jahre ehrenamtliches Engagement klingt viel, vor allem, weil es mehr und mehr zu einem Hauptamt wurde. Ich habe es immer als wichtige und sinnvolle Aufgabe ange-

sehen und freue mich über das, was wir in dieser Zeit gemeinsam für die Bürgerinnen und Bürger in unserer Stadt und Region erreicht haben. Gleichzeitig bin ich dankbar für alles, was ich in dieser Zeit zurückbekommen habe. Von meiner Familie und auch von der Stiftungsfamilie mit Haupt- und vielen Ehrenamtlichen habe ich über all die Jahre viel Rückhalt erfahren. Ohne sie hätte ich dies nicht leisten können und wollen. Sie waren für mich immer Motivation, bei der Stange zu bleiben und weiterzumachen. Deshalb haben sie an dieser Ehrung einen ganz großen Anteil,“ bedankte sich Dorothea Jäger für die Auszeichnung.

Bundesweiter Engagementpreis



Mit ihrem Ehrenamtsprojekt **ZwischenMenschlich – Paten für Senioren** gewann die Bürgerstiftung Hannover einen der bundesweiten Förderpreise der Stiftung Aktive Bürgerschaft 2021. Die Jury würdigte besonders, dass die Bürgerstiftung Hannover mit diesem Projekt der Vereinsamung von Senioren und Seniorinnen entgegenwirkt und damit ein wichtiges gesellschaftliches Problem aufgreift, das sich in der Pandemie noch verstärkt hat. Außerdem sei das Konzept einschließlich Schulung und Begleitung der Ehrenamtlichen beispielhaft.

Die Auszeichnung wurde am 7. Mai in Berlin verliehen. Aufgrund der Corona-Kontaktbeschränkungen konnten die Preisträger:innen, bis auf die Gewinner:innen des Hauptpreises, nicht an der Veranstaltung teilnehmen. Sie wurde per Livestream übertragen. Um den Teilnehmenden einen Eindruck zu vermitteln, baten die Veranstalter um Zusendung kurzer Videos von den ausgezeichneten Projekten. Mit vereinten Kräften konzipierten, drehten und schnitten wir innerhalb kürzester Zeit einen kleinen Beitrag unter tatkräftiger Beteiligung von Projektkoordinatorin, Projektleiterin und zwei Pat:innen. Er zeigt, worum es bei dem Projekt geht und was es bewirkt. Scannen Sie den QR-Code und schauen Sie sich das Video an.



Neue Adresse

Nachdem unser Mietvertrag nach neun Jahren auslief, stand im März der Umzug der Geschäftsstelle in die Nikolaistraße an. Sie befindet sich jetzt gegenüber dem Astor-Kino in der 1. Etage des alten Stammhauses des Papier-Großhandels Kayser & Gieseke (heute Igepa).



Die trotz Innenstadtlage vertretbaren Miet-Konditionen machten uns den Abschied von den bisherigen Räumen in der Warmbüchenstraße nicht ganz so schwer. Dort hat uns Vermieterin Ulrike Ruschmeier-Kochen mit ihrem Unternehmen el Leasing & Service AG außerordentlich großzügig unterstützt. Dafür sagen wir an dieser Stelle noch einmal ganz herzlichen Dank!

Kulturpakete für Pflegekräfte



Die Vorstände Dorothea Jäger und Rüdiger Garbs übergaben 250 Kulturpakete für Mitarbeitende an Dr. Bastian Ringe, Leitung der COVID-19 Task Force der MHH.

Auch das Jahr 2021 begann mit Covid-19 und den bekannten Begleitumständen: Kontaktbeschränkungen, Pflegenotstand etc. Seit kurzer Zeit waren endlich Impfungen verfügbar. Mit der Zahl der Virusvarianten stiegen jedoch auch die Infektionen erneut und der Arbeitsdruck auf den Intensivstationen hielt unvermindert an. Deshalb dankte die Bürgerstiftung Hannover mit einer weiteren Aktion medizinischen und Pflegekräften, die nach wie vor unter großen Belastungen Corona-Erkrankte versorgten. Mit der Aktion wollten wir den enormen Einsatz der in der Intensivpflege Tätigen würdigen und unseren Respekt zeigen.

Insgesamt 250 Gutscheine gingen im Januar an die Beschäftigten auf den Corona-Stationen der **Medizinischen Hochschule Hannover**. Die Gutscheine im Gesamtwert von 10.000 Euro stammten von sechs Kultur-Institutionen in Hannover aus mehreren Sparten (Galerie für Fotografie, Pavillon, Kino Lodderbast, Freie Theater Hannover, Literarischer Salon, Kestner Gesellschaft). Diese hatten ebenfalls besonders mit den Folgen der Pandemie zu kämpfen. Mit dem Kauf der Gutscheine wollten wir gleichzeitig einen kleinen Beitrag zur Unterstützung der freien Kultureinrichtungen in unserer Region leisten.

Gespendete Kunst

Eine künstlerische Spende erhielten wir im Herbst 2020 von der Malerin **Gunhild Riekenberg**. Nachdem wir im Jahr 2020 verstärkt Projekte im Bereich Kunst und Kultur gefördert hatten, wollten wir auch für unsere Glückwunschkarten gerne Bilder von Kunstschaffenden aus Hannover verwenden.

Die Künstlerin stellte uns insgesamt drei Aquarelle mit Blumenmotiven kostenfrei zur Verfügung. Auf Karten gedruckt versenden wir diese nun, um zu verschiedenen Anlässen zu gratulieren. Wir bedanken uns herzlich für diese künstlerische Spende!



Am Ende des Weges

Was macht Ihr Vermögen, wenn Sie eines Tages nicht mehr da sind? Stellen Sie rechtzeitig die Weichen und geben Sie Ihrem Nachlass eine Richtung (siehe S. 26).



Höhepunkte 2021

Geschenk zum Jubiläum: BankRetter sanieren 135 Eilenriede-Bänke



Die Eilenriede ist das grüne Herz Hannovers. In der Pandemie wurde sie noch wichtiger für die Entspannung und Erholung aller. Die vorhandenen Ruhebänke luden jedoch vielfach nicht mehr zum Verweilen ein. Deshalb initiierte die Bürgerstiftung Hannover 2021 das Projekt BankRetter, um alle 135 Bänke im zentralen Bereich Vordere Eilenriede einheitlich instandzusetzen. Der Stadtwald ist seit 1371 im Besitz der Hannoverschen Bürgerschaft – im vergangenen Jahr seit 650 Jahren! Das Projekt war ein Geschenk zu diesem runden Geburtstag sowie anlässlich des 25. Jubiläums der Bürgerstiftung Hannover im Jahr 2022. Schirmherr des Projekts ist Oberbürgermeister Belit Onay, der die Initiative sehr begrüßte: „Damit wird die Lust der Hannoveraner:innen, sich in unserem beliebten Stadtwald aufzuhalten, noch gesteigert.“

Die Arbeiten erfolgten in enger Kooperation mit der **Kreis-handwerkerschaft Hannover**, dem **Bereich Umwelt und Stadtgrün der Landeshauptstadt Hannover**, der **Werkstatt-Schule** und Freiwilligen. Das benötigte Holz stammte aus der Eilenriede selbst, die Handwerker brachten sich ehrenamtlich ein und anfallende Kosten übernahm die Bürgerstiftung Hannover. Erste Aktionen zum Abschleifen und Lasieren von Banklatten starteten mit viel ehrenamtlichem Einsatz im September 2021. Die Mitarbeiter auf dem **Forst-hof Nord** standen auch am Wochenende zur Verfügung, Inhaber und Mitarbeiter der Firma **Malermeister Sensing** leiteten Freiwillige an und diese kamen zahlreich: Mithilfe des Vereins **Serve the City Hannover e.V.** konnten 50 Helferinnen und Helfer gewonnen werden, die bei drei Einsätzen rund 550 Banklatten für die Montage vorbereiteten. Den



größten Anteil bearbeiteten Schülerinnen und Schüler der Werk-statt-Schule gemeinsam mit ihren Lehrkräften. Die Montage der insgesamt 1.700 fertiggestellten Banklatten für die 135 Bänke übernahmen Auszubildende des Tischlerhandwerks unter Anleitung der Firma **Holzbau W. Biermann**.

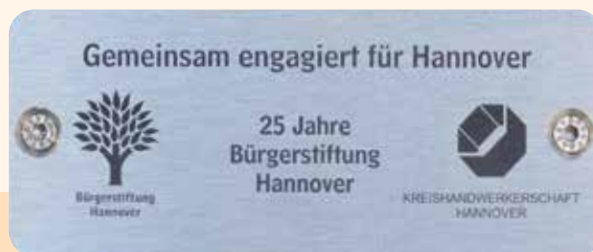
Im März 2022 konnte Vorstandsvorsitzende Dorothea Jäger auf der Wilhelm-Busch-Wiese die ersten fertiggestellten Bänke symbolisch an Oberbürgermeister Belit Onay übergeben. Zu diesem Anlass rief sie alle Bürgerinnen und Bürger zum Mitmachen auf: „Auch in den nächsten 25 Jahren haben wir viel Gutes für unsere Stadt und Region vor. Und wir freuen uns über alle, die uns dabei begleiten möchten.“ Inzwischen sind in dem Areal zwischen Neuem Haus, Zoo und Lister Turm fast alle Bänke erneuert worden. Wenn die Arbeiten im Herbst 2022 komplett beendet sein werden, erstrahlen auch die 60 Abfallbehälter und der Bodenbelag rund um die Bänke in neuem Glanz.



Ein ehemaliger Mitarbeiter der Firma Malermeister Sensing leitete die ehrenamtlich Helfenden auf dem Forsthof an.



Schüler der Werk-statt-Schule mit frisch gestrichenen Banklatten – gemeinsam mit ihren Mitschüler:innen und Lehrkräften bearbeiteten sie mehr als 1.200 Stück.



Werden auch Sie BankRetter – mit einer Spende!

Helfen Sie mit, dass unser Stadtwald noch attraktiver wird und schenken Sie einer Eilenriede-Bank eine neue Zukunft! Wir machen Ihr Engagement sichtbar: Für Spenden ab 500 Euro erhalten Sie zum Dank eine Plakette mit Ihrem Namen oder Logo auf einer der erneuerten Bänke. Sie informiert über das Projekt und nennt die Unterstützer. Auch als individuelle Geschenkidee für Menschen, denen die Eilenriede besonders am Herzen liegt. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website oder rufen Sie uns an: 0511 450 007 75.



Mitwirkende der Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Umwelt und Stadtgrün, und der Kreishandwerkerschaft Hannover (v. l. n. r.): Forstwirtschaftsmeister Daniel Freimann (Koordinator für die Stadt Hannover), Kreishandwerksmeister Kai-Uwe Henneberg (Koordinator für die Kreishandwerkerschaft Hannover), Hendrik Holte (Revierleiter Forstrevier Nord), Malermeister Ralph Sensing, Sachgebietsleiter Felix Bettin.



Oberbürgermeister Belit Onay und Vorstandsvorsitzende Dorothea Jäger schnitten gemeinsam das Einweihungsband durch.

Projekt- und Förderarbeit 2021

Überblick und Entwicklung

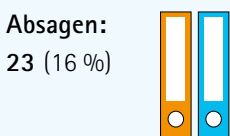
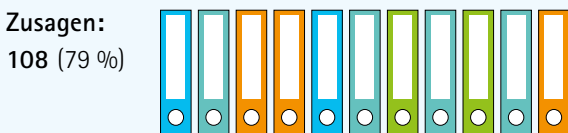
Das Fördervolumen der Bürgerstiftung Hannover einschließlich der verwalteten Treuhandstiftungen sowie der beiden selbstständigen Stiftungen lag im Jahr 2021 mit 981 TEUR über Vorjahresniveau (917 TEUR). Für die statistische Projektauswertung beziehen wir uns auf das Fördervolumen der Bürgerstiftung Hannover (BSH) zusammen mit ihren Treuhandstiftungen und lassen die selbstständigen Stiftungen aufgrund teilweise abweichender Zwecke außen vor.

Mit 818 TEUR lag das Fördervolumen der BSH zusammen mit ihren Treuhandstiftungen im Jahr 2021 erneut über der Vorjahressumme (789 TEUR). Die Anzahl der eingereichten Projektanträge lag mit 141 unter dem Vorjahresniveau (187). Dabei gab es dennoch eine sehr positive Entwicklung: Wir konnten 8 % mehr Zusagen (Vorjahr 68 %) und mussten 8 % weniger Absagen (Vorjahr 27 %) geben.

Soziales als Hauptförderzweck, Nachwuchs im Fokus

Die umfangreichsten Förderungen flossen im Berichtsjahr erneut in die Bereiche Soziales mit 364 TEUR (45 %) sowie Kinder und Jugendliche mit 238 TEUR (29 %). Die Nachwuchsförderung lag somit um etwa 70 TEUR über der Vorjahressumme (166 TEUR). Insbesondere das neu etablierte bürgerstiftungseigene junge Gremium YOUUnited und die Projekte, die negativen Auswirkungen der Pandemie auf Kinder und Jugendliche entgegenwirken sollten, führten zu dieser erfreulich hohen Investition in junge Menschen. Die höchsten Förderbeträge im Bereich Soziales entfielen auf die Unterstützung von Menschen in persönlicher und finanzieller Not (55 %) sowie medizinische Zwecke (20 %). Diese Verteilung ist überwiegend auf die Pandemie zurückzuführen.

Förderanträge (Gesamt: 137)

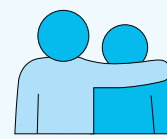


Zurückgezogen: 6 (4 %)

Verteilung auf Förderbereiche



Soziales:
364.140 € (45 %)



Kinder und Jugend:
238.417 € (29 %)



Kunst und Kultur:
134.082 € (16 %)



Senioren:
81.595 € (10 %)

Gesamt: 818.234 €*

(*zzgl. 163.000 € aus verwalteten selbstständigen Stiftungen)

Übersicht Förderzwecke Soziales

Sonstige Zwecke (u. a. Personen in Not)	201.764 €
Medizinische Zwecke	73.410 €
Menschen mit Behinderung	43.410 €
Hilfe für geflüchtete Menschen	29.469 €
Sport	8.652 €
Natur- und Umweltschutz	7.436 €

Förderbeträge

Im Durchschnitt:
5.973 € pro Projekt

150 €
Urkunden zur Honorierung herausragender Abiturleistungen im MINT-Bereich (Kinder & Jugend/ Bildung)

5.000 €
Deutsch- und Medienkurs für geflüchtete Menschen (Soziales/ Geflüchtete)

50.000 €
Unterbringung wohnungsloser Menschen in Kombination mit intensiver sozialer Betreuung (Soziales/ Personen in Not)

Eigene Projekte

Seniorenbesuchsprojekt ist noch wichtiger geworden

Bei unserem Projekt **ZwischenMenschlich – Paten für Senioren** lief im Jahr 2021 vieles noch nicht rund. Nach der kompletten Schließung der Pflegeeinrichtungen im Winter waren bis zum Sommer alle wieder für Besucher:innen geöffnet. Doch bis heute gab und gibt es völlig unterschiedliche Zugangsvoraussetzungen – von Beschränkungen der Besucher:innenzahl oder der Besuchsdauer über anhaltende Testpflicht, Anmeldefristen von 48 Stunden vorab bis hin zu der Vorgabe, Besuch ausschließlich im Aufenthaltsraum oder im Freien zu empfangen.

Die meisten Besuchspat:innen setzten ihr ehrenamtliches Engagement gerne fort, sobald dies wieder möglich war. Allerdings hatten viele Schwierigkeiten, an frühere Zeiten anzuknüpfen. Die lange Zeit der Isolation und die fehlende Kontinuität der Besuche wirkten bei der Mehrzahl der Besuchten deutlich nach. Viele Seniorinnen und Senioren verloren in der Zwischenzeit sowohl körperliche als auch geistige Fähigkeiten. Sie hatten mehr gesundheitliche Probleme und einige erkannten ihre Pat:innen gar nicht mehr.

Immer wieder müssen sich die Ehrenamtlichen auch damit auseinandersetzen, dass die von ihnen Besuchten versterben. Unsere Patin Ute Rudolph berichtete von einer solchen Erfahrung: „Das ist schmerzlich, da wir in den drei Jahren

ausgezeichnet mit dem
**FÖRDERPREIS
AKTIVE
BÜRGERSCHAFT
2021**

unseres Miteinanders eine freundschaftliche Basis gefunden haben und darauf aufbauen konnten. Das war am Anfang unseres Kennenlernens nicht vorhersehbar, da Frau S. eine verschlossene und in sich gekehrte Heimbewohnerin war, die kaum sprach. Über den Sozialdienst des Hauses ist mir mehrfach gedankt worden für mein Engagement. Diesen Dank möchte ich an Sie für das Projekt weitergeben! ‚Meine‘ Seniorin ist ein so schöner Beweis dafür, dass Zuwendung, Ansprache und etwas Zeit für einen einsamen Menschen eine positive Veränderung bewirken können.“

Das Projekt ist in Zeiten von Corona noch wichtiger geworden, denn die Einsamkeit in den Einrichtungen hat weiter zugenommen. Insgesamt vier geplante Vorbereitungskurse mussten bislang ersatzlos ausfallen. Der letzte fand im Herbst 2021 statt. Mit den neuen Patinnen und Paten kamen vier neue Heime hinzu, in denen Bewohnerinnen und Bewohner nun regelmäßig Besuch erhalten. Derzeit sind 41 Besuchspat:innen in 30 Einrichtungen aktiv. Um Ausscheidende zu ersetzen und das Projekt weiter auszubauen, möchten wir kontinuierlich weitere Ehrenamtliche gewinnen. Deshalb startet demnächst wieder ein neuer Kurs. Wenn auch Sie einen einsamen älteren Menschen regelmäßig im Heim besuchen möchten, melden Sie sich bitte unter 0511 450 007 772 oder ehrenamt@buergerstiftung-hannover.de.



Im Sommerhalbjahr konnte Projektkoordinatorin Manon Guthmann wieder regelmäßig Patencafés anbieten. Hier haben die Ehrenamtlichen Gelegenheit, sich besser kennenzulernen und untereinander auszutauschen. Zu einem besonderen Termin lud sie alle Patinnen und Paten im August 2021 ein: Nach einer Führung über den Stöckener Stadtfriedhof durch einen Historiker gab es Kaffee und Kuchen im Garten des inklusiven Kulturcafés Anna Blume in unmittelbarer Nachbarschaft.



Allen Teilnehmenden tat es gut, sich nach so langer Zeit wieder persönlich zu treffen und gemeinsam etwas Schönes zu unternehmen – eine willkommene Gelegenheit für die Bürgerstiftung Hannover, sich bei den Patinnen und Paten für Ihr Engagement und Durchhaltevermögen in schweren Zeiten zu bedanken. So wurde das Preisgeld des Förderpreises Aktive Bürgerschaft 2021 gut angelegt. Diesen hatte die Bürgerstiftung Hannover für das Projekt verliehen bekommen.

Goldschmidt- Variationen mit MUPA



Bereits im Jahr 2020 konzipierte das MUPA-Team ein auf zwei Jahre angelegtes Projekt für Instrumentalunterricht in Brennpunkt-Schulen. Um das Angebot niedrigschwellig zu gestalten, die Kinder zu motivieren und die finanziellen Mittel effektiv einzusetzen, sollten die Musikstunden in Kleingruppen und in der Schule stattfinden. Finanziert wurde das Projekt unter anderem mithilfe einer Zuwendung der Kloster-



kammer Hannover. Die Wahl fiel auf die **IGS Leonore Goldschmidt**. Sie liegt in Mühlenberg, einem Stadtviertel mit vielen Familien mit Migrations- und Fluchthintergrund, die vielfach in schwierigen sozialen Verhältnissen und auf engem Raum leben. Den Musik-

lehrkräften der Schule waren seit Jahren Kinder und Jugendliche bekannt, die gerne ein Instrument erlernen wollten. Sie griffen diese Idee sofort begeistert auf.

Aufgrund der Corona-Pandemie musste der Start jedoch mehrfach verschoben werden. Im Herbst 2020 ging es los unter dem Titel **Goldschmidt-Variationen**. Die Schule gewann Lehrende für Violine, Klavier, Gitarre und Gesang. Für die 24 Plätze meldeten sich über 70 Interessierte, sodass es sofort eine lange Warteliste gab. Zunächst durften sich Schülerinnen und Schüler ein Instrumentenfach aussuchen, die bereits im Musikunterricht positiv aufgefallen waren. So entstanden insgesamt neun Gruppen. Der monatliche Kostenbeitrag von 10 bis 50 Euro richtete sich nach dem Einkommen der Eltern. Die Instrumente konnten die Kinder von der Schule oder über MUPA kostenlos leihen.

Leider begleitete uns die Corona-Pandemie auch durch das Jahr 2021. Während des Lockdowns fand der Musikunterricht online statt und bildete gleichzeitig eine wichtige Verbindung zur Schule. Fast alle sind auch in dieser schwierigen Zeit da geblieben und nahmen regelmäßig teil. Umso größer war dann die Freude, wieder zusammen spielen zu können. Im Herbst 2021 ging das Projekt ins zweite Jahr. Die Schülerinnen und Schüler kommen nach wie vor gerne zum Unterricht und auch von vielen Eltern gibt es positive Rückmeldungen. Die Schule ist deshalb auf der Suche nach weiteren Partner:innen zur Finanzierung, um das Projekt ausbauen oder auch weiter fortführen zu können.

Projekt MathePaten nimmt Fahrt auf

Mit dem Start des Projekts **MathePaten** sammelten wir 2020 in der Grundschule Am Sandberge erste ermutigende Erfahrungen. Mathepate **Dr. Michael Mähler** war hier von Anfang an im Einsatz. „Ich engagiere mich ehrenamtlich für Kinder, weil sie die Zukunft unserer Gesellschaft sind. Ich kann sie so über längere Zeit begleiten und in ihrer Entwicklung fördern. Von meiner Hilfe profitiere ich aber auch selbst: Ein dankbares Kinderlächeln stimmt mich glücklich,“ beschreibt er seine Motivation.



Anfang 2021 kamen weitere Ehrenamtliche und interessierte Grundschulen hinzu. Gleichzeitig stiegen die Corona-Infektionszahlen erneut an. Deshalb war eine regelmäßige Unterstützung in den Schulen erst wieder ab Sommer 2021 möglich. Das Projekt nahm nun Fahrt auf. Seitdem konnten wir insgesamt zwölf Mathepat:innen gewinnen, die inzwischen an sechs verschiedenen Grundschulen aktiv sind.

Wenn auch Sie Grundschulkindern Freude am mathematischen Denken vermitteln und sie dabei begleiten möchten, die Welt der Mathematik zu entdecken, dann melden Sie sich bitte per Mail unter ehrenamt@buergerstiftung-hannover.de oder telefonisch: 0511 450 007 72. Zur Vorbereitung auf Ihren Einsatz erhalten Sie eine einführende Schulung. Projektkoordinatorin Regina von Graevemeyer freut sich darauf, Sie kennenzulernen. Sie berät Interessierte persönlich und bietet zudem regelmäßig Patencafés an.

Knifflige Knobelaufgaben und mehr

„Die Grundschule Goetheplatz hat eine sehr bunte Schülerschaft. Oft fehlt es den Lehrkräften an Zeit, sich um Einzelne oder Kleingruppen intensiver zu kümmern. Aber zum Glück haben wir zwei tolle Mathepat:innen. Sie fördern einzelne Kinder, die etwas Hilfe benötigen. Andere fordern sie beim Kopfrechnen. Mit Denksport- und Knobelaufgaben werden Lösungsstrategien gesucht und gefunden, mathematisches Interesse geweckt und die Kinder auf Mathewettbewerbe vorbereitet. Für alle Beteiligten sind diese Stunden ein Gewinn: Die Lehrkräfte freuen sich über Unterstützung, die Kinder auf Hilfe von jemandem, der Zeit und viel Geduld hat und sich ihnen intensiv zuwenden kann. Und auch die Mathepaten freuen sich auf die Arbeit mit den Kindern: die Lebendigkeit, die beobachtbaren Fortschritte, die Dankbarkeit... Unser Fazit: MathePaten ist spitze! Es ist ein wirklich gelungenes Projekt und wünschenswert, dass es weiter wächst und sich mehr Menschen finden, die Zeit und Lust haben, sich als Mathepat:innen zu engagieren.“

Britta Riedmiller, Lehrerin an der Grundschule Goetheplatz

Junges Engagement – YOUUnited

Bei der Bürgerstiftung Hannover sind Menschen jeden Alters willkommen. Alle können mitmachen, die sich für das Gemeinwesen einsetzen und die Zukunft unserer Stadt und Region mitgestalten wollen – mit Geld, Zeit oder guten Ideen. Weil junge Menschen in der Stiftungsarbeit unterrepräsentiert sind, will die Stiftung sie mit einem neuen



Ansatz stärker einbinden. Deshalb errichtete sie 2021 ein Gremium von und mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen, um Förderthemen aus ihrer Perspektive zu beleuchten und neue Impulse für Aktivitäten zu setzen. Die Verantwortliche in der Gründungsphase, **Linda Schmidt**, brachte Erfahrung in der Freiwilligenarbeit beim Verein Serve the City Hannover e.V. mit und warb erfolgreich um Mitwirkung.

Teilnehmen kann jede und jeder zwischen 17 und 26, egal welchen Geschlechts, Glaubens, welcher Kultur oder Herkunft. So entstand eine diverse Gruppe von derzeit sechs jungen Leuten, die ein Team bilden. Sie alle möchten sich für mehr Beteiligungsmöglichkeiten junger Leute einsetzen, deren Potenzial fördern und mithelfen, dass aus Ideen konkrete Aktionen werden. Am Beginn des gemeinsamen Weges diskutierten sie, wie sie ihre Aufgabe und die Rolle der Gruppe für die Stiftung sehen. So entstanden der Name **YOUUnited**, das Logo sowie das Motto des jungen Gremiums: Mitreden. Mitgestalten. Mitwirken.



Im Frühjahr 2022 hat **Jessica Kuch** die Leitung übernommen. Die Sozialarbeiterin und junge Mutter möchte in dieser Gemeinschaft gerne kreative soziale Ideen praktisch umsetzen. Die Gruppe überlegt und berät gemeinsam, welche Vorhaben sie in ihrer „Amtszeit“ fördern will, um Menschen zu helfen und Gutes zu tun. Dabei sind die Ideen und Gedanken aller gefragt. Ob beispielsweise Jugendliche einen Spielenachmittag im Seniorenheim veranstalten möchten und dafür Material benötigen oder die Mitglieder einer Jugendfeuerwehr Wandfarbe, um ihren Treffpunkt zu streichen – vieles ist möglich. Das jährliche Budget beträgt insgesamt 5.000 Euro. Diesen Betrag können sie im Rahmen der Satzungszwecke der Bürgerstiftung Hannover für ihre Projekte verwenden oder auch anderen Gruppen, Initiativen, Schulklassen, Vereinen etc. ermöglichen, eigene Ideen umzusetzen. Diese können einfach und formlos Förderanträge stellen – schriftlich oder auch per Video. Alle Entscheidungen über Projekte und Förderbeträge trifft die Gruppe selbstbestimmt und eigenverantwortlich.



Das aktuelle YOUUnited-Team

Jessica (Leiterin – Foto unten links)

„Ich mache mit, weil ich gern in Gemeinschaft mit jungen Leuten kreative soziale Ideen praktisch umsetzen möchte.“



Abdul Masih Daaboul, Praktikant

„Ich mache mit, weil ich den Standpunkt vertrete, dass die kreativen Pläne, Programme und Gedanken der Jugendlichen in Erfüllung gehen sollen.“



Baha Feise, Schüler

„Wenn ich selbst probiert habe, Förderungen zu bekommen, hat mir nie jemand wirklich zugehört oder meine Ideen in Erwägung gezogen. Diese Frustration möchte ich anderen Jugendlichen ersparen.“



Duyen Dao, Studentin

„Ich bin bei YOUUnited, weil ich der Meinung bin, dass in unseren jungen Mitmenschen jede Menge kreatives Potenzial steckt. Dies sollten wir fördern.“



Nina Falke, Duale Studentin

„Ich bin ein Teil von YOUUnited, weil ich es liebe, Ideen umzusetzen oder zu unterstützen, und gerne neue Menschen und überhaupt Neues kennenlernen.“



Marie-Christin Schramm, Sozialpädagogin

„Ich bin bei YOUUnited, weil ich mir leichtere Beteiligungsmöglichkeiten für junge Menschen in Hannover wünsche!“

Ausgewählte Förderprojekte

Erneut Stipendien aus dem Themen-Fonds Bildung finanziert

2021 förderte die Bürgerstiftung Hannover fünf Studierende verschiedener Studiengänge an der Hochschule Hannover mit **WIR-Stipendien**, wie Deutschland-Stipendien hier genannt werden. Finanziert wurde die Fördersumme von 10.800 Euro aus Mitteln des 2020 errichteten Themen-Fonds Bildung. Kriterien wie körperliche Beeinträchtigung, die Aufgabe der alleinigen Erziehung in besonders schwierigen sozialen und familiären Verhältnissen zusammen mit Migrationshintergründen waren maßgeblich bei der Auswahl der Studierenden.

Stiftungsrat Volker Schiefer, der 2020 eine großzügige Zustimmung in den Themen-Fonds Bildung leistete, übernahm seitens der Stiftung die Verantwortung für die Auswahl der Studierenden, die an der Hochschule Hannover unterstützt werden sollten. „Mir ist bewusst, dass der Weg bis zum Hochschulexamen beschwerlich ist und auch von Selbstzweifeln beeinträchtigt sein kann. Wenn dann noch gesundheitliche Einschränkungen, finanzielle Hürden oder anderweitige persönliche Hintergründe den Studienerfolg erschweren, ist ein Stipendium nicht nur eine Belohnung für gute Leistungen und gesellschaftliches Engagement, sondern sorgt auch für eine finanzielle Entlastung.“ Die Stärkung des gesellschaftlichen Engagements war für Schiefer ebenfalls ein wichtiger Aspekt bei der Förderung junger Menschen in ihrer beruflichen Laufbahn.



Die 26-jährige **Anna Wichelmann** studiert mittlerweile im dritten Semester Public Relations an der Hochschule Hannover. Sie erhielt eines der Stipendien und berichtete, was dies für sie bedeutete: „Das Studienjahr war von vielen Höhen, aber auch Tiefpunkten gekennzeichnet, da meine chronische Erkrankung immer

„mitstudiert! Für mich ist es alltäglich schwierig, die Balance zwischen Studium und Kranksein zu halten.“ Trotz ihrer chronischen Migräneerkrankung studiert sie erfolgreich.

„Durch das Stipendium hatte ich das Gefühl, dass da jemand hinter mir steht und mich bei allem, was ich leiste, hält. Dieses Festhalten hat mir Luft zum Atmen gegeben, aber mich eben auch motiviert, mein Engagement weiterzuführen und weitere Projekte voranzutreiben. Das Stipendium gibt mir

eine gewisse finanzielle Unabhängigkeit von meinen Eltern. Durch diese finanzielle Freiheit konnte ich weiterhin in mein Herzensprojekt, die Migräne-Arbeit, investieren. Während des Studienjahrs konnte ich so mein zweites Buch über das Leben mit Migräne, die damit verbundenen Probedrucke und Werbematerial bezahlen. Weiterhin war es mir möglich, dann auch den dritten Teil der ‚Migräne Kämpfer‘-Reihe zu veröffentlichen, ein Migräne-Journal als Begleiter für Betroffene. Diese beiden Bücher gäbe es ohne die Förderung der Bürgerstiftung Hannover vermutlich nicht.

Gerade, weil sich die Bürgerstiftung für das Miteinander, für die Gesellschaft, für Gemeinschaft einsetzt, habe ich mich sehr gefreut, dass sie meine Förderung übernommen hat. Ich sehe da Parallelen: Auch durch den weltweiten Ausnahmezustand, den schrecklichen Krieg in der Ukraine, ist es wichtig, dass wir zusammenrücken und der Gemeinschaft in solchen Zeiten Raum geben. Da ist es vielleicht ein kleiner Trost, wenn wir uns mit unseren Projekten für andere einsetzen,“ so Wichelmann.

Wir danken der Studentin für die persönlichen Einblicke in ihren (Studien-) Alltag, ebenso wie den anderen Stipendiatinnen und Stipendiaten, die wir bei einem Online-Treffen kennenlernten. Sie alle sind herausragende und starke Persönlichkeiten, denen wir für ihre private und berufliche Zukunft alles Gute wünschen.



Das Deutschlandstipendium fördert begabte und leistungsstarke Studierende aller Fächer an den staatlichen und staatlich anerkannten Hochschulen in Deutschland. Neben überzeugenden Noten sollen bei der Vergabe auch gesellschaftliches Engagement und besondere persönliche Leistungen berücksichtigt werden. Die Stipendiatinnen und Stipendiaten werden mit je 300 Euro im Monat unterstützt. 150 Euro zahlen private Förderer, 150 Euro steuert der Bund bei.

Auch die von der Bürgerstiftung Hannover verwaltete Ingeburg und Wolfgang Walther-Stiftung förderte im Berichtsjahr erneut ein Deutschland-Stipendium mit 1.800 Euro. Unterstützt wurde eine leistungsstarke Studentin der MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik)-Fächer an der Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover.

Echte Inklusion im Feriencamp

Echte Inklusion ist in der Ferienbetreuung in Deutschland noch immer eher selten. Das vierwöchige inklusive Sommerferiencamp in Sehnde-Dolgen unter dem Motto **Natur entdecken und erleben** bildete hier eine erfreuliche Ausnahme. Das Verhältnis von Teilnehmenden mit und ohne Beeinträchtigungen war nahezu ausgeglichen. Organisiert von der hannoverschen Sozialgenossenschaft **Aktiv DabeiSein** und gefördert von der Bürgerstiftung Hannover, erkundeten im Sommer 2021 60 Kinder und Jugendliche im Alter von sechs bis 18 Jahren gemeinsam die Umwelt. Vielleicht noch wichtiger: Sie lernten sich kennen und konnten auf ganz selbstverständliche Weise gegenseitige Berührungsängste abbauen.



Das täglich frisch gekochte Mittagessen ließen sich die Teilnehmenden im nahegelegenen Kuhlurastall Dolgen schmecken.

Bei unterschiedlichsten Aktionen, wie Anlegen einer Blühwiese, Selbstverteidigungskursen, Aktionstag mit der Feuerwehr, Insektenshow, Erlebnis Pferd, Imkerbesuch oder auf der Hüpfburg hatten alle Spaß, konnten sich gegenseitig kennenlernen und soziales Miteinander erfahren. Wöchentliche Schwerpunktthemen bildeten den inhaltlichen Rahmen. Ein Fahrdienst stand ebenso zur Verfügung wie pädagogisches Fachpersonal, sodass die Familien sich nicht selbst um Transport und Betreuung für ihre Kinder kümmern mussten. So ermöglichte das Camp beeinträchtigten Kindern eine niedrigschwellige Teilnahme. Gleichzeitig wurden die Eltern



Kinder und Jugendliche mit und ohne Beeinträchtigung verbrachten in Sehnde-Dolgen gemeinsam inklusive Ferienfreizeiten.

entlastet, die sich ein Ferienangebot für ihre Kinder wegen des zusätzlichen Aufwands oft nicht leisten können. Die inklusive Ferienfreizeit war ein voller Erfolg und die nächste wird schon sehnsüchtig erwartet.

Perspektivwechsel mit nachhaltigen Stadtteilspaziergängen

Der Verein **Ökostadt e.V.** fördert in Hannover seit 1992 Umweltschutz durch aktive Beteiligungskultur und gemeinschaftlichen Nutzen. Sein Projekt **Nachhaltige Stadtteilspaziergänge – Entdecke Deinen Kiez** ermöglicht den Teilnehmenden, ihre eigene Nachbarschaft näher kennenzulernen. Mit Unterstützung der Bürgerstiftung Hannover organisierte der Verein von August bis November 2021 zahlreiche interaktive Spaziergänge für rund 140 Erwachsene, Kinder und Jugendliche.

Sie besuchten Orte, Gebäude, Initiativen und Menschen, die ihren Kiez umweltbewusst und künstlerisch gestalten. Ziel war es, die unentdeckten grünen und kulturellen Seiten der einzelnen Stadtteile zu vermitteln. Die Besuche wurden ergänzt durch Gespräche und gemeinsames Nachdenken: Wie könnte dieser Ort umgestaltet und nachhaltig genutzt werden? Wie kann ich mich einbringen?



Stadtteilspaziergang auf Entdeckungsreise in der Nordstadt.

Selbst gute Kenner:innen ihrer unmittelbaren Umgebung können hier noch Neues lernen. Doch die zweistündigen Veranstaltungen sollen nicht nur Wissen über den jeweiligen Stadtteil vermitteln, sondern zum Nachdenken und zum aktiven Mitgestalten anregen. Die gewonnenen Erkenntnisse über Initiativen und Engagementmöglichkeiten werden ergänzt durch Anstöße für das alltägliche Leben mit Bezug auf soziale Teilhabe. So wird die eigene Nachbarschaft zu einem niederschweligen Projektraum, an dem inspirierende Orte und Potenziale des regionalen Wandels sichtbar und erlebbar werden.



Rallye-Station im Unverpackt-Laden LoLa in Linden.

Die nachhaltigen Stadtteilspaziergänge starteten im März 2022 in die neue Saison. Anmeldungen sind auf der Homepage des Vereins unter www.oekostadt.de möglich. Hier gibt es auch weitere Informationen.

Barrierefreies Familienauto



Das war ein besonderer Tag für Familie Ferdönmez/Brandt aus Hannover: Im Juni 2021 erhielten sie endlich ihr neues Auto, behindertengerecht umgebaut für Tochter Kira. Die 19-Jährige ist von Geburt an schwer mehrfachbehindert. Sie kann nicht laufen und nicht sprechen und ist auf einen elektrischen Rollstuhl angewiesen. Die Eltern pflegen und fördern Kira von Anfang an zuhause. Für Therapien, Arztbesuche und soziale Kontakte benötigt die Familie ein Auto.

Mit zunehmendem Alter machte der sichere Transport von Kira und ihrem Rollstuhl einen umfangreichen Umbau des Familienwagens erforderlich. Der 16 Jahre alte Camper der Familie war dafür jedoch nicht mehr geeignet. Deshalb stellte das [Netzwerk für die Versorgung schwerkranker Kinder und Jugendlicher e.V.](#), in das die Familie mit den Töchtern Kira und Hanna seit Jahren eingebunden ist, einen Antrag auf Unterstützung beim Umbau eines Neuwagens. Bei der Übergabe freuten sich Ursula Neuhaus (2. v. r.) vom Netzwerk und Anja Luther (1. v. r.) von der Bürgerstiftung Hannover mit der gesamten Familie. Das Schönste für alle war jedoch die große Freude von Kira selbst.

Gehörlose und schwerhörige Kinder lernen mit den Händen sprechen

Die [Hartwig Claußen Schule](#) in Hannover ist das einzige Bildungs- und Beratungszentrum mit dem Schwerpunkt Hören in der Region. Der Unterricht findet abgestimmt auf die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler in Laut-, Gebärden- und Schriftsprache statt. Alle erwerben grundlegende gebärdensprachliche Kompetenzen, doch [Deutsche Gebärdensprache \(DGS\)](#) ist in Niedersachsen kein reguläres Unterrichtsfach. Eine weitere Förderung kann daher nur als Ergänzung zum Fachunterricht und durch externe Unterstützung stattfinden.

Dabei ist die deutsche Gebärdensprache besonders für hochgradig schwerhörige Kinder wichtig, weil auch der Einsatz zusätzlicher technischer Hilfsmittel ihnen nur eingeschränkte Partizipation am lautsprachlichen Unterricht ermöglicht. Deshalb unterstützt die Bürgerstiftung Hannover ein solches zusätzliches Angebot. DGS-Lehrerin Sybille Deister berichtet, dass die Gebärdensprache es einigen Kindern überhaupt erst ermöglicht, sich zu verständigen. Mithilfe der Gebärden können sie erstmals über Erlebnisse und Probleme sprechen und erzählen, was sie bewegt. Dies verbessert ihr psychosoziales und emotionales Wohlbefinden enorm. Zudem fördern gesicherte sprachliche Kompetenzen Identitätsarbeit, gesellschaftliche Integration und die spätere berufliche Eingliederung.



Als einem der ersten kam die DGS-Förderung dem in Syrien geborenen gehörlosen Jungen Wadi zugute. Er kam vor fünf Jahren mit seiner Familie nach Deutschland. Als er in die Schule kam, verfügte er über keine Gebärden- oder Lautsprachkenntnisse und war nicht in der Lage, seine Wünsche, Ängste, Sorgen oder Hoffnungen differenziert zu äußern. Missverständnisse und Konflikte in der Familie waren an der Tagesordnung. Anstatt der drohenden sozialen Isolation kann er nun Gebärden einsetzen und hat inzwischen auch seine Lautsprache verbessert.

Samira ist gehörlos und kam 2017 mit ihrer Familie ebenfalls aus Syrien. Sie konnte nicht sprechen und hatte keinerlei Kommunikationssystem zur Verfügung. In der Hartwig Claußen Schule lernte sie erste Gebärden über den Unterricht. Nach drei Jahren Förderung beherrscht sie inzwischen einfache Gebärdensprache und setzt sie selbstständig im Unterricht ein. Auch mit ihren Mitschüler:innen ist das Gebärden inzwischen zur Normalität geworden.

Tanja stammt aus Rumänien. Anfangs hat sie nicht gesprochen und kaum gespielt oder gelächelt. Erst nach langem Abwarten sprach sie Einzelworte und verstand nur einfachste Begriffe auf Deutsch. Durch die DGS-Förderung konnte sie sich zunehmend mehr Inhalte erschließen und begann, zusätzliche Wörter zu verstehen und zu sprechen. Mithilfe der Gebärden erweitert sie stetig ihre Kommunikationsstruktur und Sprachfähigkeit. So kann sie jetzt auch Wünsche äußern und Gefühle zeigen.

Theaterspielen hilft beim Deutschlernen

Beim transkulturellen Theaterprojekt **#sprachlernendesspiel** arbeiten **Gesellschaft für Theaterpädagogik e.V.**, **Leibniz Universität Hannover** und **IGS Leonore Goldschmidt** eng zusammen, um Integrationsprozesse zu erleichtern, Verantwortungsbewusstsein zu stärken und Sprachkompetenzen zu fördern. Das Projekt fördert seit 2014 mit theaterpädagogischen Mitteln die Sprachkompetenz von Schülerinnen und Schülern, die Deutsch als Fremd- und Zweitsprache erlernen. Alle Teilnehmenden leben seit maximal einem Jahr in Deutschland. In wöchentlichen Proben und einer großen



Abschlusspräsentation erfahren sie Selbstwirksamkeit auf einer Theaterbühne und lernen, ihre Stimme für sich und andere zu erheben. Das Angebot geht über den regulären Unterricht hinaus. Die Schule dient jedoch als ein wichtiger Bezugspunkt, um die Sprachlernenden zu erreichen.

In den Proben arbeiteten die Teilnehmenden im vergangenen Schuljahr zum selbst gewählten Thema „Märchen“, angeleitet von jeweils zwei Studierenden des Studiengangs Darstellendes Spiel. Es konnten aber auch das Thema Flucht im Fokus stehen, der Blick in die Zukunft geöffnet oder aber das eigene Verständnis von Demokratie und Teilhabe auf der Bühne verhandelt werden. Die Schüler:innen erarbeiteten pro Gruppe eine Szene, eine Collage oder ein Stück, die sie im Mai 2022 als gemeinsame Präsentation in der Aula der Leonore-Goldschmidt-Schule aufführten.

In diesem Schuljahr fanden insgesamt 20 Studierende in Tandems mit etwa 230 Schüler:innen im Alter von neun bis neunzehn Jahren an zwölf Schulen in Hannover zusammen, darunter das Erich-Kästner-Gymnasium in Laatzen, die Herschelschule und die IGS Burgdorf. In den Sprachlernklassen der einzelnen Schulen treffen diverse Erstsprachen der Schülerinnen und Schüler aufeinander: Von Serbisch über Chinesisch, von Georgisch über Kurdisch sowie Ukrainisch und

Russisch. Da Schüler:innen, die Deutsch als Zweitsprache erlernen, nur ein Jahr nach Ankunft in Deutschland Anspruch auf die Beschulung in einer Sprachlernklasse haben und danach in die Regelklassen überführt werden, können nicht alle an einem kompletten Durchlauf des Projekts teilnehmen.

Der Aspekt von Zuwachs und Fluktuation wird durch die aktuellen Fluchtbewegungen aus der Ukraine noch verstärkt. Seit Anfang März kommen viele neue Sprachlernschüler:innen mit ungewisser Bleibeperspektive an die Schulen. Sie werden spontan den Sprachlernklassen – und damit auch dem Projekt **#sprachlernendesspiel** – zugeordnet und vielleicht einige Wochen später in sogenannten Willkommensklassen separat beschult. Kontinuität konnte das aktuelle



Projekt den Teilnehmenden also nur insofern bieten, als der Probenraum ihnen immer offenstand und auch ein späterer Einstieg in den Prozess jederzeit möglich war. So wirkten auf eigenen Wunsch auch diejenigen an der Aufführung mit, die erst wenige Wochen zuvor nach Deutschland gekommen waren. Die Bürgerstiftung Hannover fördert dieses spannende und sinnvolle Projekt 2022 das zweite Mal in Folge. Bei der Abschlusspräsentation konnten wir uns von der Spielfreude, dem Aktionismus und dem Spaß an den unterschiedlichsten Herangehensweisen und Blickwinkeln der Schüler:innen überzeugen und mitnehmen lassen.

Jaja, das kommt von das – eine Buschexpedition



Kaum ein Künstler begeistert nach wie vor so viele Generationen wie Wilhelm Busch, der bekannte Humorist und Karikaturist des 19. Jahrhunderts. Der Verein **Artefektion e.V.** um den ehemaligen Chefdramaturgen der Staatsoper Hannover, Klaus Angermann, schuf aus collagenhaften

Szenen ein Musiktheater für Jung und Alt nach populären, aber teilweise auch unbekanntem Wilhelm Busch-Motiven.

Gemeinsam mit Darstellenden, Instrumentalmusik und dem Publikum tauchte das Team bei dem Stück **Jaja, das kommt von das** ein in nichtlineare Erzählstrukturen, absurde Logik und comichafte Bildgeschichten.



Die Aufführungen fanden im September im Rahmen des Kultursommers Hainholz als Open-Air-Veranstaltung statt. An der Außenfassade des Kulturbunkers mit all seinen Balkonebenen und Treppen warteten sie mit diversen Vermittlungsformaten und Aufforderungen zum Mitmachen auf. Es gab einen interaktiven und kommunikativen Nachklang der Vorstellungen. Publikum und Darstellende traten hier in einen kreativen Austausch und erlebten die Vermittlung als ein Fortführen der künstlerischen Darbietung.



Ein Publikums-Parcours löste zahlreiche Synergien aus: Er lud alle ein, zu verweilen und den spannenden Ort zu erkunden. So wurde der Bühnenschauplatz selbst nahbar und lebendig gestaltet und lud wiederum zum Austausch ein. Schon beim Einlass bekam man ein Programmblatt mit zwei farbigen Post-it-Zetteln. Im Anschluss an die Vorstellung wurden die Besucher:innen dann aufgefordert, ihre Gedanken, Fragen oder Kommentare zum Stück aufzuschreiben und die Zettel im Gelände, auf das Bühnenbild oder auch direkt auf beteiligte Personen zu kleben. In einem Rätsel konnte man das eigene Wissen rund um Wilhelm Busch auf die Probe stellen und den dargebotenen Geschichten auf den Grund gehen.

Skizzen und die aufwendigen Kostüme der Ensemblemitglieder luden zum Anfassen ein und ermöglichten es, die Ideen im Gespräch mit der Kostümbildnerin nachzuvollziehen. Wer wollte, durfte sich auch selbst mit Stift und Papier versuchen.

Das Publikum umfasste alle Altersgruppen und schloss im Sinne eines Stadtteilfestes ebenfalls die unmittelbare Nachbarschaft des Kulturbunkers Hainholz ein. Es erlebte die vermeintlich altbekannte Welt des Wilhelm Busch aus ungewohnter Perspektive und konnte so seine Geschichten neu erleben – mit durchweg positiver Resonanz.

Musik von Jugendlichen für Jugendliche



Soundtrack Voice ist der Titel eines Projekts, mit dem das **MusikZentrum Hannover 2021** einen musikalischen Begegnungsraum für junge Menschen in der Region Hannover schaffen wollte. Die jungen Leute sollten Gelegenheit bekommen, sich auszutauschen, gemeinsam kreativ zu arbeiten und Musik zu machen. Die Aufmerksamkeit galt dabei insbesondere ihren Stimmen, Meinungen und Empfindungen.

Die Corona-Pandemie erschwerte die Startbedingungen auch für dieses, auf Netzwerken basierende Projekt. In vielen Fällen hatten Jugendzentren und Musikschulen, die das Angebot an die Teilnehmenden vermitteln sollten, den Kontakt zur Zielgruppe verloren. Trotzdem gelang es, wie geplant, 20 Songs und Videos ganz unterschiedlicher Genres zu erarbeiten. Jugendliche aus 17 Gemeinden der Region Hannover kreierten Stücke von Rock bis Pop bis zu neo-souligen Balladen, von Rap zu energiegeladenen Punksongs oder modern produziertem Techno. Genauso vielfältig wie die Musikstile waren die von den Jugendlichen gewählten Themenfelder: Neben klassischen Love-Songs entstand beispielsweise eine hedonistische Hymne auf das Tischtennispiel. Aber auch die stärkende Kraft der Musik, der Klimawandel oder Lebensrealitäten von Familien aus prekären Verhältnissen sowie Mobbing im Netz kamen in den Liedtexten zur Sprache. Die Ergebnisse können sich sehen und hören lassen unter www.soundtrack-voice.de

Ein neuer Bauwagen für die rollende Projektwerkstatt von MAJA



Die **Mobile Aufsuchende JugendArbeit (MAJA)** ist ein niedrigschwelliges Angebot des **Verbands Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder Hannover (VCP)** in den westlichen Stadtteilen Hannovers. MAJA ist zugleich rollendes Beratungszimmer, Wohlfühlort und Spielbude. Das Gespann aus einem alten Trecker mit Bauwagen-Anhänger fährt dort hin, wo sich Kinder und Jugendliche in ihrer Freizeit sowie so treffen. Gesicht und Herz des MAJA-Bauwagens ist der



Stifterehepaar Hannelore und Manfred Hilke mit Projektleiter Jörg Aumann bei der Einweihung des neuen Bauwagens.

Diplom-Pädagoge Jörg Aumann. Er betreut die Kinder und Jugendlichen regelmäßig, unterstützt von Honorarkräften. Mit mitgebrachten Spielen und Materialien regen sie die junge Zielgruppe an, ihre Fantasie und Kreativität einzusetzen.

Mit Beginn der Pandemie mussten die in der Jugendarbeit Tätigen ihre Konzepte den neu-

en Gegebenheiten anpassen. Wie hält man Kontakt, wenn dieser verboten ist? So wurden zunächst digitale Angebote geschaffen, doch es stellte sich schnell heraus, dass die virtuelle Arbeit den Einsatz vor Ort nicht ersetzen kann. Zu diesem Zeitpunkt war auch der alte MAJA-Bauwagen in die Jahre gekommen und mehr als renovierungsbedürftig. Mithilfe der von der Bürgerstiftung Hannover verwalteten Hannelore und Manfred Hilke Stiftung konnte der VCP im vergangenen Jahr einen neuen Bauwagen anschaffen.

Der Umbau des „Neuen“ für MAJA wurde kurzerhand zum Programmpunkt im Ferienprogramm: Auf einem Schulhof wurden beide Wagen nebeneinandergestellt und nach dem alten Vorbild gemeinsam geschraubt, gesägt, gestrichen und verdrahtet. Aufs Dach kam eine Solarzelle. Anschließend konnten Spielgeräte und Werkzeuge umziehen. Bei den meisten Arbeiten konnten auch Kinder mitmachen. Ehrenamtliche Jugendliche brachten sich ebenfalls ein. Am 3. September 2021 war es dann soweit: Es wurde Einweihung gefeiert. Zahlreiche Gäste nutzen die Gelegenheit für einen Einblick in den neuen Bauwagen und die hier geleistete Arbeit.



Mit dem Werkzeug an Bord können Kinder und Jugendliche ihre Kreativität ausleben, Spielgeräte selbst bauen und ihr Wohnumfeld mitgestalten.

Der „Neue“ startete jedoch unter erschwerten Bedingungen. Im Herbst durften maximal vier Kinder mit Maske in den Wagen. Doch auch davon ließen sich die Beteiligten nicht abschrecken. Wenn es drinnen zu eng war, fanden die Angebote eben draußen statt. So wurde am Feuer Tee gekocht und Stockbrot gebacken und auch die anderen Aktivitäten spielten sich vorwiegend im Freien ab. Zum Schutz vor der Witterung hat der neue Bauwagen nun auch eine Markise – bei fünf Grad und Nieselregen ein echter Segen!

Geflüchtete Kinder bekommen neue Schulranzen



Jedes Schulkind braucht einen Ranzen. Der **Unterstützerkreis Flüchtlingsunterkünfte Hannover e.V.** sorgt seit sieben Jahren dafür, dass auch neu eingeschulte Kinder und Jugendliche aus geflüchteten Familien alles Notwendige für den Schulbesuch haben. 2021 förderte die Bürgerstiftung Hannover die **Schulranzen-Aktion** aus Mitteln der Hannelore und Manfred Hilke Stiftung und half so, rund 200 Schulneulinge trotz geringer finanzieller Mittel gut auszustatten. Für die jüngeren Kinder gab es Schulranzen, für die Älteren Rucksäcke sowie ein Mäppchen und einen Turnbeutel für alle. So erleichterte der Verein ihnen den ohnehin nicht einfachen Start nach einer oftmals langen Pause. Die Freude bei den Kindern und Jugendlichen, die in Gemeinschaftsunterkünften oder städtischen Wohnungen leben, ist immer wieder groß.

Deutsch lernen und digitale Kompetenzen erwerben



In der Corona-Pandemie wurden weit verbreitete digitale Bildungslücken unter Menschen mit Flucht- und Migrationsgeschichte zunehmend deutlich. Diese sind bei Personen nahezu aller Bildungsschichten und Herkunftsregionen vor-

handen. Das Pilotprojekt **Deutsch lernen – Digitale Kompetenzen trainieren** des Vereins **kargah e.V.** will mit einem alltagsbezogenen Ansatz Abhilfe schaffen: Es verknüpft das für die Geflüchteten unerlässliche Erlernen der deutschen Sprache mit dem Erlangen von Medienkompetenz, beispielsweise durch Übungen, bei denen die Teilnehmenden Formulare herunterladen und ausfüllen oder indem sie Online-Bewerbungen erstellen. Ziel ist einerseits der Aufbau grundlegender Kompetenzen für die Bewältigung eines zunehmend digitalisierten Alltags. Andererseits soll das Erlernte Zugang zu virtuellen Lernplattformen ermöglichen, mit deren Hilfe die Teilnehmenden ihre virtuellen Grundkenntnisse erweitern und sich gezielt weiterbilden können. So werden sie fit für einen erfolgreichen Eintritt in die Arbeitswelt und für die Zukunft in unserer Gesellschaft.

Mehr als Spaß: Schwimmen lernen



Im vergangenen Jahr förderte die Bürgerstiftung Hannover aus Mitteln der von ihr verwalteten Ricarda und Udo Niedergerke – Stiftung erneut **Schwimmkurse für Migrant:innen**. Der Handlungsbedarf ist nach wie vor groß, denn rund 80 Prozent der Geflüchteten in Deutschland können nicht schwimmen und auch in Hannover kommt es immer wieder zu Badeunfällen. Das Interesse an den vom **Unterstützerkreis Flüchtlingsunterkünfte Hannover e.V.** organisierten Kursen war wieder groß. Neben Kinder-Schwimmkursen im Anderter Bad, im Schwimmbad der MHH und im Annabad in Kleefeld gab es Trainings für Erwachsene, darunter auch spezielle Kurse nur für Frauen.

Aus den Kursen heraus hat sich zwischenzeitlich ein Stammtisch entwickelt, der im Herbst und Winter digital weitergeführt wurde. Hier tauschen sich Schwimmschüler:innen und Ehrenamtliche aus. Außerdem können über einen QR-Code Trainingsvideos abgerufen werden. Als während der Kontaktbeschränkungen die Nutzung von Hallenschwimmbekken nicht mehr möglich und Schwimmkurse auch nicht planbar waren, wurden die Online-Treffen umso wichtiger. Schwimmen geht eben über den Spaß im kühlen Nass hinaus und ist zugleich eine willkommene Kontakt- und Austauschmöglichkeit.

Neue Verkaufstaschen für Asphalt

Im April 2021 erreichte die letzte von 200 neuen **Verkaufstaschen** das **Straßenmagazin Asphalt**. Die Taschen wurden an alle Verkaufenden in Niedersachsen verteilt, allein 100 davon in Hannover. Die Bürgerstiftung Hannover hatte bereits im Jahr 2020 zugesagt, die Produktion zu finanzieren.

Hergestellt wurden sie in den Hannoverschen Werkstätten, einer Werkstatt für behinderte Menschen. Sechs hochmotivierte Näherinnen leisteten hier sehr gute Arbeit für das Projekt und freuen sich, dass sie einem ihrer Produkte nun auch auf den Straßen Hannovers begegnen können. Infolge der Corona-Krise mussten die Werkstätten jedoch mehrfach schließen, weshalb sich die Produktion verzögerte. Beiden Projektpartnern war es jedoch wichtig, mit der Auftragsvergabe gleichzeitig eine soziale Einrichtung zu unterstützen.

Die blauen Umhängetaschen im Asphalt-Look sind aus robustem und wasserfestem PVC-Material gefertigt und sollen die Zeitungen vor Wind und Wetter schützen. Die ersten



Eva Maria Schaefer, Leiterin Projekt- und Förderarbeit, übergab die letzte Asphalt-Tasche vor dem Sitz des Straßenmagazins an Geschäftsführer Georg Rinke (links) und den Sprecher der Verkaufenden, Martin Panitz.

Verkaufenden erhielten ihre Taschen zum Nikolaustag – gefüllt mit einigen Leckereien. Und nicht nur diese erhielten begeisterte Kommentare. Auch einige Kund:innen haben sich inzwischen schon erkundigt, wo man diese besonderen Exemplare kaufen kann.

Perspektiven für wohnungslose zugewanderte Menschen aus der EU



Einige der Teilnehmenden mit Asphalt-Geschäftsführer Georg Rinke (1. v.r.), Stifterehepaar Ricarda und Udo Niedergerke (2. u. 3. v.r.) und Fachbereichsleiterin Gabriele Schuppe der AWO Region Hannover (2. v.l.).

Fördergelder aus der von der Bürgerstiftung Hannover verwalteten Ricarda und Udo Niedergerke Stiftung trugen 2021 dazu bei, Obdachlosen aus Polen Integration, Teilhabe und ein Leben in Würde zu eröffnen. Die Situation dieser Personengruppe ist in der Regel besonders schwierig, weil Sprachbarrieren, nicht vorhandene Einbindung in soziale Hilfs- und Beratungssysteme sowie mangelnder Leistungsanspruch nahezu unüberwindbare Hürden für die Integration darstellen. Zehn Männer zwischen 27 und 62 Jahren nahmen am Kooperationsprojekt **Sprache und Arbeit** von **AWO Region Hannover e.V.** und **Asphalt Magazin** teil.

Die meisten hatten im Heimatland erworbene berufliche Qualifikationen. Sie waren zur Arbeitsaufnahme nach Deutschland gekommen und fast alle zu Beginn des Projekts obdachlos. Deshalb war der erste und wichtigste

Schritt, den Teilnehmern ein Dach über dem Kopf zu beschaffen. Mithilfe von Sozialarbeitenden und Sprachmittler:innen wies das Wohnungsamt ihnen Plätze in einer städtischen Unterkunft zu. Nach achtwöchigem Sprachkurs und Praktikum beim Straßenmagazin Asphalt konnten alle Teilnehmer in Beschäftigung vermittelt werden. Zudem wurden sie umfassend sozialpädagogisch beraten. Heute lebt keiner der Männer mehr auf der Straße. Mit der Unterbringung und der Aufnahme einer Beschäftigung haben sie nun auch Zugang zu Sozialleistungen, wie die Meldung bei einer gesetzlichen Krankenversicherung oder aufstockende Leistungen beim Jobcenter. Alle sind letztlich in existierenden Beratungsstrukturen angekommen und nehmen diese auch weiterhin in Anspruch. Der Erfolg des Projekts zeigt: Die Menschen haben ihre Chance ergriffen und gehen nun mit Eigenmotivation und Engagement ihren Weg.

Seniorinnen vieler Nationalitäten gemeinsam aktiv für ihre Gesundheit



In der Interkulturellen Begegnungs- und Beratungsstätte des **AWO Region Hannover e.V.** im Stadtteil Hannover-Nordstadt treffen sich Seniorinnen und Senioren aus mehr als zehn Ländern. Viele der hier stattfindenden Gruppen- und Einzelgespräche machten den prekären Gesundheitszustand von Seniorinnen mit Migrationshintergrund deutlich.

Vor diesem Hintergrund wurde das Projekt **Seniorinnen in Bewegung** entwickelt, gefördert durch die von der Bürgerstiftung Hannover verwaltete Ricarda und Udo Niedergerke – Stiftung. Es soll Betroffenen Unterstützung dabei anbieten, sich dem Erhalt der Mobilität und der Sensibilisierung für den eigenen Gesundheitszustand zu widmen. Bewegung an

der frischen Luft, gesunde Ernährung sowie die Auseinandersetzung mit dem eigenen Wohlbefinden stehen hier im Fokus. Der Austausch untereinander stärkt die Psyche, positive Gruppenerlebnisse wecken und erhalten die Freude an der Bewegung und gemeinsame Ausflüge erschließen neue Bewegungs- und Begegnungsräume. Eine Gruppe von zehn Frauen traf sich wöchentlich unter Anleitung von zwei Honorarkräften, die ebenfalls einen Migrationshintergrund haben und aus der Pflege kommen. Gemeinsam erkundeten sie kostenlose gesundheitsfördernde Möglichkeiten in Hannover, wie Fitnessparcours, Wanderwege und Parks, machten Entspannungsübungen und setzten sich mit der Wahrnehmung ihrer körperlichen und seelischen Gesundheit auseinander.

Musik, die guttut

Mit anderen Menschen zusammen Musik hören fördert das Gemeinschaftsgefühl, kann sich positiv auswirken und Heilungs- und Integrationsprozesse fördern. Musik und Heilung bringt der Verein **Klassik in der Klinik e.V.** zusammen. Er fördert junge Musikerinnen und Musiker, die sich im Rahmen ihrer musikalischen Ausbildung in sozialen Einrichtungen engagieren wollen. Sie geben dort **Konzerte** aus den Bereichen Klassik, Pop & Jazz. Die jungen Künstlerinnen und Künstler können hier den Vortrag ihres musikalischen Könnens vor Publikum üben. Für Personal, Bewohnerinnen und Bewohner von Seniorenheimen sowie Besuchende bieten die Konzerte Abwechslung, Bereicherung und positive Anregung. Gleichzeitig bauen sie Brücken zwischen Jung und Alt.

Auch im Birkenhof Wohnstift in Hannover-Kirchrode sollten 2021 Konzerte stattfinden. Wegen der Corona-Pandemie war das klassische Veranstaltungsformat jedoch nicht möglich. Doch davon ließen sich der Verein und die Musikerinnen und Musiker nicht abhalten. Kurzerhand wurden die Konzerte an die frische Luft verlegt. Der sommerlich blühende Innenhof des Wohnstiftes bot einen wunderschönen Rahmen für die musikalischen Darbietungen. Viele Bewohnerinnen und Bewohner konnten die Musik vom Balkon ihres Apartments ge-



ließen, so dass der gebotene Abstand automatisch gewahrt blieb. Die ausgelassene Stimmung und der große Zuspruch ließen die Beteiligten darüber nachdenken, diese Konzerte bei schönem Wetter auch weiterhin fortzuführen.

Psychosoziale Beratung für Eltern verletzter Kinder

Das **Kinder- und Jugendkrankenhaus Auf der Bult** ist unter anderem ein Zentrum für schwer brandverletzte und durch chronische oder akute Hauterkrankungen beeinträchtigte Kinder. Pro Jahr werden hier etwa 200 junge Patientinnen und Patienten mit Verbrennungen stationär behandelt. Das Krankenhaus ist bereits seit einigen Jahren Förderpartner der Bürgerstiftung Hannover.



Schwere Verletzungen bei Kindern haben nie nur Folgen für die Betroffenen, sondern immer auch für Eltern, Geschwister und andere nahe Angehörige. Oft entwickeln diese starke Schuldgefühle, wenn Kinder in ihrem Beisein verunfallen. Außerdem muss nicht nur das Kind mit den gravierenden Folgen leben, sondern meist die ganze Familie. Die Reaktionen der Angehörigen können auch die Zusammenarbeit zwischen Eltern, Patient:innen und dem medizinischen und pflegenden Personal stark beeinträchtigen. Deshalb bedürfen sie einer **psychologischen Begleitung**. Leider finanzieren die Kostenträger jedoch ausschließlich die Behandlung des kranken Kindes.

Deshalb fördert die von der Bürgerstiftung Hannover verwaltete Thorben Müller-Stiftung seit Oktober 2021 den Bedarf eines psychologisch geschulten Teams. Ausgebildet in systemischer Familientherapie, stehen die Mitarbeitenden den Angehörigen regelmäßig für Stabilisierungs- und Entlastungsgespräche zur Verfügung. In Kooperation mit Sozialarbeitenden zeigen sie außerdem Entlastungsangebote und Therapiemöglichkeiten für die Zeit nach der Entlassung des Kindes auf.

Carolyn Anders und Luisa Heise sind Diplom-Psychologinnen und Kinder- und Jugendtherapeutinnen im Sozialpädiatrischen Zentrum Auf der Bult und begleiten die Familien: „Im Vordergrund stehen meist die emotionale Stabilisierung und Aufklärung über die zu erwartenden emotionalen Auswirkungen bei unseren jungen Patientinnen und Patienten sowie bei den Bezugspersonen. Häufig stehen auch die Themen Schuld und Verantwortung im Fokus der Gespräche sowie der Umgang mit möglicherweise durch die akute Krise entstandenen bleibenden Stigmata, wie zum Beispiel Narben.“

Unsere bisherigen Erfahrungen zeigen, dass bei den betroffenen Familien ein großer Bedarf an psychologischer Unterstützung besteht und dass sie das Angebot zu schätzen wissen. Auch die Zusammenarbeit mit den Pflegeteams erleben wir als sehr konstruktiv und bereichernd.“

Schattenkonzerte: #lichtan



Laut Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend ist „jede dritte Frau in Deutschland mindestens einmal in ihrem Leben von physischer und/oder sexualisierter Gewalt betroffen. Etwa jede vierte Frau wird mindestens einmal Opfer von körperlicher oder sexueller Gewalt durch ihren aktuellen oder früheren Partner. Betroffen sind Frauen aller sozialen Schichten.“ Das Problem wurde auch im Kontext der Pandemiefolgen öffentlich diskutiert und angeprangert. Um diesem dringlichen Thema mehr Gehör zu verschaffen, ohne jedoch die von der Gesellschaft oftmals stigmatisierten Opfer zu exponieren, hat sich das Konzertensemble **Orchester im Treppenhaus** für ein besonderes Konzertformat entschieden. Das Konzept erarbeiteten die Ensemblemitglieder in monatelanger Vorarbeit nach Gesprächen mit betroffenen Frauen in Kooperation mit dem AWO Region Hannover e.V.



Anlässlich zweier **Schattenkonzerte** rund um den Europäischen Tag gegen Gewalt an Frauen am 25. November teilten zwei Frauen ihre Erfahrungen mit dem

Publikum. Auch Jahre nach den Geschehnissen ist vielen Betroffenen ihre Anonymität extrem wichtig, weil sie noch immer Bedrohungen ausgesetzt sind. Deshalb traten die Frauen hinter eine Schattenwand, während sie die ihnen widerfahrenen Geschehnisse und die damit verbundenen Folgen aus ihrer Perspektive schilderten. Die Ensemblemitglieder Charlotte Krämer, Johanna Ruppert, Daniel Bollinger, Martha Bijlsma, und Moritz Wappler brachten dem Publikum durch das Zusammenspiel von vorkomponierter klassischer sowie improvisierter Musik mit Dialogen, Atmosphären und Geräuschen die Lebensrealitäten der Frauen nahe. Das Zusammenwirken von Publikum, Ensemble und den Betroffenen während der Konzerte sowie die Publikumsgespräche machten sowohl Aufmerksamkeit als auch große Anteilnahme deutlich. Das Publikum konnte im Nachgang anonym eine Eintrittsspende nach eigenem Ermessen geben. Dies ermöglichte allen Besucherinnen und Besuchern eine niedrighschwellige Teilnahme.



Stiftungsentwicklung

Stifter-Fonds für Ihre Vermögensnachfolge

Viele Menschen stellen sich die Frage, was mit ihrem Vermögen nach ihrem Ableben passiert. Sind keine direkten Nachkommen vorhanden oder die Kinder schon finanziell gut ausgestattet, wollen sie ihr Vermögen oft einem bestimmten sinnvollen Zweck widmen.

Hierfür bieten sich Stifter-Fonds an, die sich eines immer größeren Kapital-Zustroms erfreuen. Anders als bei den komplexeren und aufwendigeren Treuhandstiftungen, bilden Stifter-Fonds eine „thematische Klammer“ innerhalb des Stiftungskapitals der Bürgerstiftung Hannover. So können das Kapital effizient verwaltet und die Erträge zielgerichtet eingesetzt werden. Zudem erhöht dies die Flexibilität der Stiftung, größere Immobilienprojekte zu realisieren. Stifter-Fonds umfassen sowohl Themen-Fonds als auch Namens-Fonds. Diese orientieren sich thematisch an den Themen-Fonds, geben dem Stiftenden über die individuelle Namensgebung jedoch eine persönliche Note und Sichtbarkeit.

Stifter-Fonds können schon zu Lebzeiten mit Zustiftungen aufgefüllt werden. Diese können aus Guthaben, Immobilien oder Wertpapieren bestehen. Hierfür erhält der Stifter eine Zuwendungsbestätigung. So kann die Zuwendung als Sonderausgabe das zu versteuernde Einkommen reduzieren.

Ein Stifter-Fonds kann auch per Testament errichtet werden. Hierfür sollten zu Lebzeiten in Zusammenarbeit mit der Bürgerstiftung Hannover und einem Notar der eigenen Wahl die Weichen gestellt werden. Hier wird festgelegt, welche Vermögensteile dem Stifter-Fonds als Vermächtnis zufließen

oder ob er als Alleinerbe mit Auflagen zur Vermächtniserfüllung eingesetzt wird. Die Bürgerstiftung Hannover ist in diesem Fall von der Erbschaftssteuer befreit und erbt den Nachlass ohne Abzüge.

Stifter-Fonds der Bürgerstiftung Hannover

Namens-Fonds

Gerhard Blauth Stifter-Fonds
Hans-Heinrich Böhling-Stifter-Fonds
Michael Deister Stifter-Fonds
Helmut und Berti Hohlweg Stifter-Fonds
Monika und Jürgen Holdgrün-Fabian Stifter-Fonds
Marianne und Hans-Henning Lege Stifter-Fonds
Gerda Lehmann Flüchtlingshilfe Stifter-Fonds
Gisa und Rolf Lehmann Stifter-Fonds
Hartmut Michaelis und Siegrid Sander-Michaelis-Stifter-Fonds
Raddatz-Stifter-Fonds
Heinz und Susanne Rummel Stifter-Fonds
Gisela Stoffert Stifter-Fonds
VSM-Stiftungs-Fonds der Vereinigte Schmirgel- und Maschinen-Fabriken AG

Themen-Fonds

Fonds zur Förderung von Bildung
Fonds zur Unterstützung älterer Menschen
Fonds zur Unterstützung behinderter Menschen
Fonds zur Unterstützung Hospiz- und Palliativdienste

25 Jahre Engagement für die Bürgerstiftung Hannover – danke!



Ein Vierteljahrhundert lang hat sich **Claus von Holn** um die Entwicklung der Bürgerstiftung Hannover verdient gemacht. Als Gründungsstifter und Vorstandsmitglied von 1997 bis 1999 sowie als Geschäftsführender Vorstand und Vorstandsvorsitzender bis 2007 war er der maßgebliche Architekt ihres kontinuierlichen Kapitalwachstums, das bis heute anhält.

Mit der Idee, dabei zu helfen, „lokale Wunscherben zu finden und ihnen auf ewig Gutes zu tun“, hat er dem Stiftungsgedanken in Hannover ein neues Gepräge gegeben. Der von ihm 2008 initiierten Stiftungszentrum Hannover GmbH stand er bis zur Liquidation Ende 2021 vor. Altersbedingt zieht er sich nun aus dem aktiven Dienst zurück. Seine Erfahrung, seine Zugewandtheit, seine Gelassenheit und sein Rat haben der Bürgerstiftung Hannover gutgetan.

Claus von Holn hat über lange Zeit Verantwortung übernommen und die Bürgerstiftung Hannover mit bewundernswerter Tatkraft und hohem Qualitätsanspruch gestaltet. Er hat wesentlich zur Mehrung des Sozialkapitals in der Stadt und in der Region Hannover beigetragen. Wir danken Claus von Holn herzlich für sein Engagement.

Auflösung der Stiftungszentrum Hannover GmbH

Das Stiftungszentrum Hannover wurde 2008 gegründet und fungierte bis 2021 als Treuhänderin für zuletzt fünf Stiftungen. Diese konnten aufgrund der damals gültigen Satzung hinsichtlich ihrer Stiftungszwecke und überregionaler Mittelverwendung nicht von der Bürgerstiftung Hannover betreut werden. Nach seinem altersbedingten Ausscheiden aus dem Vorstand der Bürgerstiftung Hannover hatte sich Claus von Holn seit der Gründung als Geschäftsführer des Stiftungszentrums zur Verfügung gestellt, zunächst gemeinsam mit Thomas Künzel und nach dessen frühem Tod mit Dirk Stock.

Im Frühjahr des Berichtsjahres hat die Finanzbehörde dem Antrag von Claus von Holn zugestimmt, die vom Stiftungszentrum betreuten fünf Stiftungen auf die Bürgerstiftung Hannover zu übertragen. Dies erfolgte mit Wirkung ab 1. Juli 2021. Den Geschäftsführern, insbesondere Claus von Holn, gebührt unser aufrichtiger Dank für die langjährige Verantwortung für unser Tochterunternehmen.

Von der Bürgerstiftung Hannover verwaltete Stiftungen

ABC-Club-Stiftung – Stiftung für Mehrlingsfamilien

Artemis-Stiftung der Arnold Jäger Holding GmbH

Siegfried Baak Stiftung

Elga und Dr. Karl-Heinz-Bergmann-Stiftung

Richard Braumann Stiftung

Manfred Breuer Stiftung

BWK Stiftung*

Barbara Deegen-Stiftung

Erika und Hans-Georg Cordes Stiftung

Stiftung facere bonum

Ulrich-Henning-Stiftung

Werner Herold Stiftung

Wilfried und Monica Hesse Stiftung

Hannelore und Manfred Hilke Stiftung

Brigitte und Gerd Lange Stiftung

Thorben Müller Stiftung

Ricarda und Udo Niedergerke Stiftung

Richter'sche Stiftung

Irmgard Rosenbrock-Stiftung

Paul-Friedrich und Ursula Schnell Stiftung

Jürgen Siebenhaar Stiftung

Hilfe zur Selbsthilfe – Stiftung Familie Simmroß

Marianne Skrzypek Stiftung

Dr. Rudolf Strunk Stiftung

Tina Voß-Stiftung

Ingeburg und Wolfgang Walther Stiftung

Lothar und Johanna Waltsgott Stiftung

Gisela und Alfred Wiedner Stiftung

Wilhelm-Emanuel-Zach-Stiftung

* Selbstständige Stiftung

Dem Nachlass eine Richtung geben

„Wir kommen mit nichts und wir gehen mit nichts“. Trotzdem bleibt am Ende des Lebens einiges zu organisieren. Insbesondere auch die Frage, wer unsere Vermögenswerte erhalten soll. Ein Testament gibt die Möglichkeit, genau festzulegen, was mit dem eigenen Nachlass geschehen soll. Sind eigene Kinder vorhanden, ist der Weg oft klar. Neben der Versorgung von Verwandten und nahestehenden Menschen besteht vielfach der Wunsch, Projekte oder Ideen zu verwirklichen, die einem besonders am Herzen liegen. Hier kann die Bürgerstiftung Hannover die richtige Partnerin sein. Wird sie als Erbin oder Vermächtnisnehmerin im Testament bedacht, bleibt sie sogar steuerfrei. Erben entfernte Verwandte oder Freunde, sind die Abzüge durch die Erbschaftssteuer beträchtlich.

Freibeträge für Erbschaften und Schenkungen

Verwandtschaftsverhältnis	Freibetrag	Steuersatz bei Nachlass von 300.000 €	Steuer bei Nachlass von 300.000 €
Ehegatte	500.000 €		0
Kinder	400.000 €		0
Eltern	100.000 €	11 %	-22.000 €
Geschwister	20.000 €		
Nichte/Neffe	20.000 €	20 %	-56.000 €
Lebensgefährte	20.000 €		
Freunde	20.000 €	30 %	-84.000 €
Bürgerstiftung Hannover*	unbegrenzt steuerfrei	0 %	0

* stellvertretend für eine gemeinnützige Stiftung

Erben, die ererbtes Vermögen innerhalb von zwei Jahren nach dem Erbfall auf die Bürgerstiftung Hannover übertragen, werden von der Erbschaftssteuer befreit. Dies ist besonders relevant, wenn Immobilien – aber kein Barvermögen – vererbt werden. Denn oft fehlt hier das Geld, um die Erbschaftssteuer zu begleichen, ohne die Immobilie zu verkaufen.

Die Bürgerstiftung Hannover als Erbin

In Ihrem Testament können Sie die Bürgerstiftung Hannover als Erbin einsetzen. Sie kann **Alleinerbin** oder anteilig Miterbin am Nachlass sein. Ein Erbe kann wiederum mit **Auflagen** versehen werden, Ihnen nahestehende Menschen oder Organisationen (Stiftungen oder Vereine) mit Vermächtnissen auszustatten. Erbgemeinschaften gestalten sich in der Praxis oft kompliziert. Eine Testamentsvollstreckung kann hier eine gute Lösung sein, allen Ansprüchen gerecht zu werden. Suchen Sie daher gerne unverbindlich das Gespräch mit uns.

Die Bürgerstiftung als Vermächtnisnehmerin

Mit der Anordnung eines Vermächtnisses in Ihrem Testament zugunsten der Bürgerstiftung Hannover erhält diese gegenüber dem Erben einen Anspruch auf bestimmte Vermögenswerte. Dies können Kontoguthaben, Immobilien oder Wertpapiere sein, ebenso wie Wertgegenstände, wie zum Beispiel Schmuck, Silber oder Kunst.

Über das Leben hinaus

Im Februar 2021 ist Frau **Charlotte Emmel** verstorben. Sie setzte die Bürgerstiftung Hannover als Alleinerbin mit Auflagen ein. Der Nachlass fließt in den **Themen-Fonds zur Unterstützung älterer Menschen** sowie in den **Themen-Fonds Bildung**.

Wir gedenken aller verstorbenen Stifter:innen und Spender:innen in dankbarer Erinnerung.

Wie vererbe ich meine Immobilie?

Oft ist die selbstgenutzte Immobilie der größte Posten in der persönlichen Vermögensbilanz. Insbesondere durch die Preissteigerungen der letzten zehn Jahre haben sich die Werte oft verdoppelt. Im Todesfall geht bei Eheleuten der Immobilienanteil der verstorbenen Person in der Regel auf den noch lebenden Ehepartner über. Sind keine Kinder vorhanden, stellt sich die Frage nach dem Schlusserben.

Hier kann die Bürgerstiftung Hannover eine vertrauensvolle und verlässliche Partnerin sein. Wird sie als Alleinerbin eingesetzt, kümmern wir uns um die gesamte Nachlassabwicklung. Die Immobilie geht in das Stiftungsvermögen über und unser Immobilienteam kümmert sich um die laufende Instandhaltung und Bewirtschaftung. Die Mieterträge fließen in Förderprojekte. Gleichzeitig können wir aus der gesamten Vermögensmasse der Stiftung gemäß testamentarischer Verfügung weitere Vermächtnisse an Freunde oder Organisationen erfüllen – ohne die Immobilie verkaufen zu müssen. Eine Erbschaftssteuer fällt in diesem Fall nicht an.

Erbt eine Privatperson eine Immobilie, ist es oft schwierig, weitere Vermächtnisse zu erfüllen, wenn keine liquiden Mittel im Nachlass vorhanden sind. Darüber hinaus ist die Belastung durch die Erbschaftssteuer ein zusätzliches Problem. Schlimmstenfalls muss die Immobilie sogar verkauft werden, um Liquidität bereitzustellen. Eine gemeinnützige Stiftung erbt im Nachlassfall immer steuerfrei.

In den letzten Jahren hat die Bürgerstiftung Hannover einige Immobilien geerbt. Diese halten wir in unserem Bestand und betreuen sie mit dem stiftungseigenen Immobilienteam. Weil wir Wert auf partnerschaftliche und langfristige Beziehungen zu unseren Mieter:innen legen, wählen wir diese mit großer Sorgfalt aus. Deren Vorteile: Keine Eigenbedarfskündigungen und die Mieterträge unterstützen unsere Förderprojekte. Eine weitere Möglichkeit ist die Zustiftung von Immobilien zu Lebzeiten. In diesem Fall wird die Immobilie zu Lebzeiten an die Stiftung übertragen. Hier entsteht ein erheblicher Steuervorteil für die Stiftenden und die Immobilie bleibt in guten Händen.

Lassen Sie sich beraten!

Nutzen Sie unsere kostenfreie **Sprechstunde Testament & Vermögensnachfolge**, um Ihre Gedanken zur Vermögensnachfolge zu konkretisieren. Hierfür stehen uns unabhängige und im Erbrecht erfahrene Fachanwälte und Notare ehrenamtlich zur Verfügung. Mehr Informationen dazu finden Sie auf unserer Website. Hier können Sie sich auch online anmelden.

Das bisher größte Immobilienprojekt der Bürgerstiftung Hannover: Neubau eines Mehrfamilienhauses in Altgarbsen

Die Eheleute Anna-Dorothea (73) und Ulrich Thiemann (76) wohnen seit über einem Jahr in ihrer neuen Wohnung. Sie befindet sich in einem Mehrfamilienhaus mit sieben Mietparteien, das die Bürgerstiftung Hannover 2021 errichten ließ.

Wie fühlen Sie sich in Ihrem neuen Zuhause?

Wir sind angekommen und fühlten uns vom ersten Tag an heimisch. Wir wollten aus unserem Haus raus, um Arbeit zu vermeiden. Das Objekt der Bürgerstiftung hat eine solide Qualität. Wir haben es gesehen und gesagt: Das ist es! Alles ist gut durchdacht – Fahrradgarage, Stauraum und Wallboxen für unser zukünftiges E-Auto. Auch die anderen Mitbewohner passen gut zusammen und alle gehen respektvoll miteinander um.

Hatten Sie sich vorher Gedanken gemacht, was es heißt, dass Ihr Vermieter eine gemeinnützige Stiftung ist?

Ich hatte schon vorher Kontakt zur Bürgerstiftung Hannover und war überzeugt: Die gehen fair mit ihren Mietern um.



Wie liefen der Einzug und die Kommunikation mit dem Team der Bürgerstiftung Hannover bisher?

Die Objektbetreuung, besonders durch Herrn Brachem, ist vorbildlich. Er hat sich reingehängt, war ständig am Ball und hat laufend mit uns kommuniziert. Der Grillabend mit allen Mietern auf Einladung der Bürgerstiftung war ein schöner Start.

Was ist Ihr Fazit?

Wir haben alles richtig gemacht!



Das passende Engagement für jeden

Die Bürgerstiftung Hannover ist eine der ältesten Bürgerstiftungen in Deutschland und setzt sich seit 25 Jahren für ein lebenswertes Miteinander in Stadt und Region Hannover ein. In unserer Region gibt es viele gute und unterstützenswerte Projektideen. **Darum sind Ihre Hilfe und Engagement für uns wichtig. Sie haben vielfältige Möglichkeiten, Gutes zu tun. Wir freuen uns auf Sie!**

Wie Sie helfen können

Stifterinnen und Stifter setzen ihr Vermögen oder Teile davon ein, um die Verwirklichung ihrer Wünsche und Vorstellungen auf ewig abzusichern. Zustiftungen in den Kapitalstock der Bürgerstiftung Hannover sind die unkomplizierteste Form stifterischen Engagements und können in beliebiger Höhe erfolgen. Wir unterstützen Sie gern partnerschaftlich dabei, Ihr Herzensanliegen zu verwirklichen.

Zeitstifter:innen spenden Zeit, indem sie bei der Bürgerstiftung Hannover und ihren Projekten ehrenamtlich mitarbeiten. Sie setzen sich zum Beispiel als Besuchspat:innen in unserem Projekt ZwischenMenschlich für Ältere ein oder helfen als MUPA-Begleitende Kindern und Jugendlichen. Der Einsatz ist unentgeltlich oder es gibt eine Aufwandsentschädigung.

Geldspenden werden satzungsgemäß in eigenen Projekten der Bürgerstiftung Hannover oder in Förderprojekten eingesetzt. Sie entscheiden, welchen Betrag Sie spenden möchten. Jeder Euro ist hilfreich und willkommen. In Ausnahmefällen und nach Absprache nehmen wir auch Sachspenden an.

Wir freuen uns, wenn Sie aus ganz unterschiedlichen Beweggründen andere Menschen zu **Anlassspenden** aufrufen. Vielleicht begehen Sie einen besonderen Geburtstag, ein Ehe- oder Firmenjubiläum und bitten Ihre Gäste anstelle von Geschenken um eine Spende zugunsten der Bürgerstiftung Hannover. Gern unterstützen wir Sie bei der Vorbereitung und Durchführung Ihrer Sammelaktion.

Dauerspenden von Privatpersonen oder Unternehmen gewährleisten Planungssicherheit für unsere Projekt- und Förderarbeit. Sie helfen uns daher besonders, wenn Sie einen Dauerauftrag einrichten oder einem SEPA-Lastschriftverfahren zustimmen.

Die **Patenschaft** ist eine besondere Form der Dauerspende. Mit einem Beitrag von 500 Euro pro Jahr können Sie als Privatperson Pat:in werden. Für Unternehmen beträgt der Patenschaftsbeitrag mindestens 1.000 Euro jährlich. Mit der Übergabe der Patenschaftsurkunde werden Sie Teil der Bürgerstiftung Hannover. Den Paten und Patinnen der Bürgerstiftung Hannover gilt unser besonderer Dank.

Zu unseren Pat:innen gehören

Acribo GmbH
Gabriele Bechtel
Lars Bähre
Billerbeck GmbH
Verena Billerbeck
Gerhard Blauth
digit.ly GmbH
Ulrich Gehrke
Gördes, Rhöse & Collegen Unternehmensberatung GmbH
Andreas von Graevemeyer
Grüning + Loske GmbH
Hannover Finanz GmbH
Walter Heitmüller
Dr. Antje und Wolfgang Hoffmann
I.G. von der Linde GmbH
Regine Krahwinkel
Caren und Dr. Michael Kunst
Karin Künzel
KWST Kraul & Wilkening u. Stelling GmbH KG & Co.
Erika und Hans-Dietrich Lange
Gerd Lange
Hans-Henning Lege
Wilhelm Liebe GmbH & Co. KG
moneymen24
Dr. Elke Pagel
Judith und Michael Peters
von Poll Immobilien Hannover
Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke
Dirk Rossmann GmbH
Katja und Dr. Jörg Schade
Joachim Simmroß
Jörg Sinner
Klaus Stockleben
Helga Weber
Christian Wolf





Stefan Adam

Stefan Adam ist selbstständiger Honorarberater und berät vermögende Privatkunden bei Finanzplanung und Vermögensaufbau, „denn vielen Menschen fehlt der Durchblick bei ihren Finanzen. Eine Vergütung auf Honorarbasis ist die einzige Möglichkeit, wirklich neutral und unabhängig von Produkten oder Anbietern zu beraten.“ Auch Testamentsvollstreckungen und Immobilienverkäufe gehören zu seinen Tätigkeiten. Durch regelmäßige Spenden kam Stefan Adam in Kontakt mit der Bürgerstiftung Hannover. Seit Juni 2021 ist er Mitglied des Vorstands und verantwortlich für Stifterberatung, Nachlassabwicklung und Immobilien. Außerdem übernahm er die Organisation der unabhängigen Sprechstunden zu Testament und Vermögensnachfolge durch Fachanwälte und Notare. „Die Arbeit ist anspruchsvoll, aber auch erfüllend – besonders, wenn wir Stifter schon zu Lebzeiten begeistern können, unsere gemeinnützige Stiftung finanziell zu unterstützen. Es ist die höchste Form der Anerkennung unserer Arbeit, wenn der Bürgerstiftung Hannover als Alleinerbin oder Vermächtnisnehmerin Vermögenswerte übertragen werden.“

Bereits im Januar 2021 wurde Stefan Adam mit seinem Unternehmen moneyman24 Pate der Bürgerstiftung Hannover, denn „für die Projekt- und Förderarbeit ist die Kontinuität der Mittelzuflüsse wichtig. Um diese dauerhaft zu fördern, habe ich mich für eine Patenschaft entschieden.“



Antje und Wolfgang Hoffmann

„Bei einem Restaurantbesuch sind wir durch die Aktion ‚Brotkörbchen‘ auf die Bürgerstiftung Hannover aufmerksam geworden. Mit großem Interesse und Erstaunen nahmen wir zur Kenntnis, wie vielfältig und mitunter individuell die verschiedenen Projekte sind, die sie unterstützt.“

Soziales Engagement im nahen Umfeld erscheint uns ebenso wichtig wie dasjenige im ganzen Land und in der Welt. Deshalb unterstützen wir seit jeher verschiedene gemeinnützige Organisationen. Leider fehlen oft staatliche Mittel oder die Belange werden nicht erkannt. Hier erscheint uns die Idee der Bürgerstiftung und deren Wirken als ein wunderbarer gezielter Ausgleich. Nach diversen, teils projektbezogenen Einzelspenden haben wir uns deshalb entschlossen, die Arbeit durch eine Patenschaft zu unterstützen. Auf diese Weise möchten wir zu einem kontinuierlichen Budget beitragen, das der Stiftung und insbesondere den geförderten Projekten Sicherheit bietet.

Mit großer Freude lesen wir regelmäßig vom Fortgang vieler etablierter und von immer wieder neuen Projekten, die wir mitunter auch gerne gesondert unterstützen, wie das Projekt ‚BankRetter‘. Erscheint uns doch die Möglichkeit der Erholung und einer kleinen (Atem-)Pause gerade heutzutage für alle und jede/n wichtig zu sein. Dies wünschen wir auch dem Team der Bürgerstiftung und allen Unterstützer:innen ganz persönlich.“



Regine Krahwinkel

„Als die Idee zur Gründung der Bürgerstiftung Hannover vor 25 Jahren entstand, war meine Schwester Barbara Deegen eine aktive Mitstifterin. Sie hat unsere gesamte Familie dazu bewogen, sich ebenfalls zu engagieren. 2001 gründete sie ihre eigene Stiftung unter dem Dach der Bürgerstiftung, die ich seit ihrem Tod 2002 betreue. Ihr besonderes Engagement galt Projekten zur Förderung benachteiligter Kinder und Jugendlicher, beispielsweise ‚Musikpatenschaften – MUPA‘, die Werk-statt-Schule oder Der Bauhof Wunstorf. Auch mir liegen diese Projekte besonders am Herzen.“

Von 2005 bis 2021 war ich Mitglied des Stiftungsrates. Durch meine Mitarbeit in der Projektarbeit und im Stiftungsrat weiß ich, wie wichtig Planungssicherheit für die Projektpartner der Bürgerstiftung Hannover ist. Patenschaften ermöglichen eine langfristige und verlässliche Unterstützung der Projekt- und Förderarbeit. Deshalb habe ich 2011 eine Patenschaft übernommen. Zu sehen, wie sich die Projekte dank der Förderung entwickeln, ist mir eine große Freude.

In den schlagartig unsicherer gewordenen Zeiten von Krieg in Europa und einer Pandemie mit Auswirkungen auf das gesamte gesellschaftliche und soziale Leben sind sowohl ehrenamtliches Engagement als auch finanzielle Hilfeleistung heute wichtiger denn je. Dafür steht die Bürgerstiftung Hannover und dabei helfen Patenschaften.“

Finanzbericht 2021

Stiftungskapitalentwicklung der Bürgerstiftung Hannover

Das Kapital der Bürgerstiftung Hannover erhöhte sich um 2.735 TEUR auf 11.326 TEUR (Vorjahr 8.591 TEUR). Der Anstieg resultierte aus mehreren Zustiftungen. Vom Gesamtkapital entfielen 6.786 TEUR auf insgesamt 16 Stifter-Fonds. Die Rücklagen stiegen um 889 TEUR und betragen nunmehr 1.894 TEUR (Vorjahr 1.005 TEUR).

Die Bürgerstiftung Hannover verwaltete im Jahr 2021 insgesamt 28 Treuhandstiftungen und 2 selbstständige Stiftungen.

Erträge der Bürgerstiftung

Im Jahr 2021 haben Spenderinnen und Spender die Bürgerstiftung Hannover wieder großzügig unterstützt. Das Spendenaufkommen betrug 289 TEUR nach 389 TEUR im Vorjahr. Spendenpatenschaften garantierten einen verlässlichen Spendenzufluss in Höhe von 38 TEUR. Die Einnahmen aus der Anlage des Stiftungskapitals betragen 126 TEUR (Vorjahr 485 TEUR). Die Höhe im Vorjahr beruhte zu einem großen Anteil auf der Realisierung von Kursgewinnen durch den Verkauf von Wertpapieren.

Kapitalanlagen der Bürgerstiftung

Die Kapitalanlagen sind um 993 TEUR auf 8.249 TEUR gestiegen (Vorjahr 7.256 TEUR). Die Durchschnittsverzinsung betrug 1,5 % (Vorjahr 2,7%). Die Differenz resultierte sowohl aus den Veränderungen am Kapitalmarkt und den Auswirkungen auf die Wertpapieranlagen im vierten Quartal 2021 als auch aus dem höheren Gesamtvolumen der Kapitalmarktanlagen insgesamt.

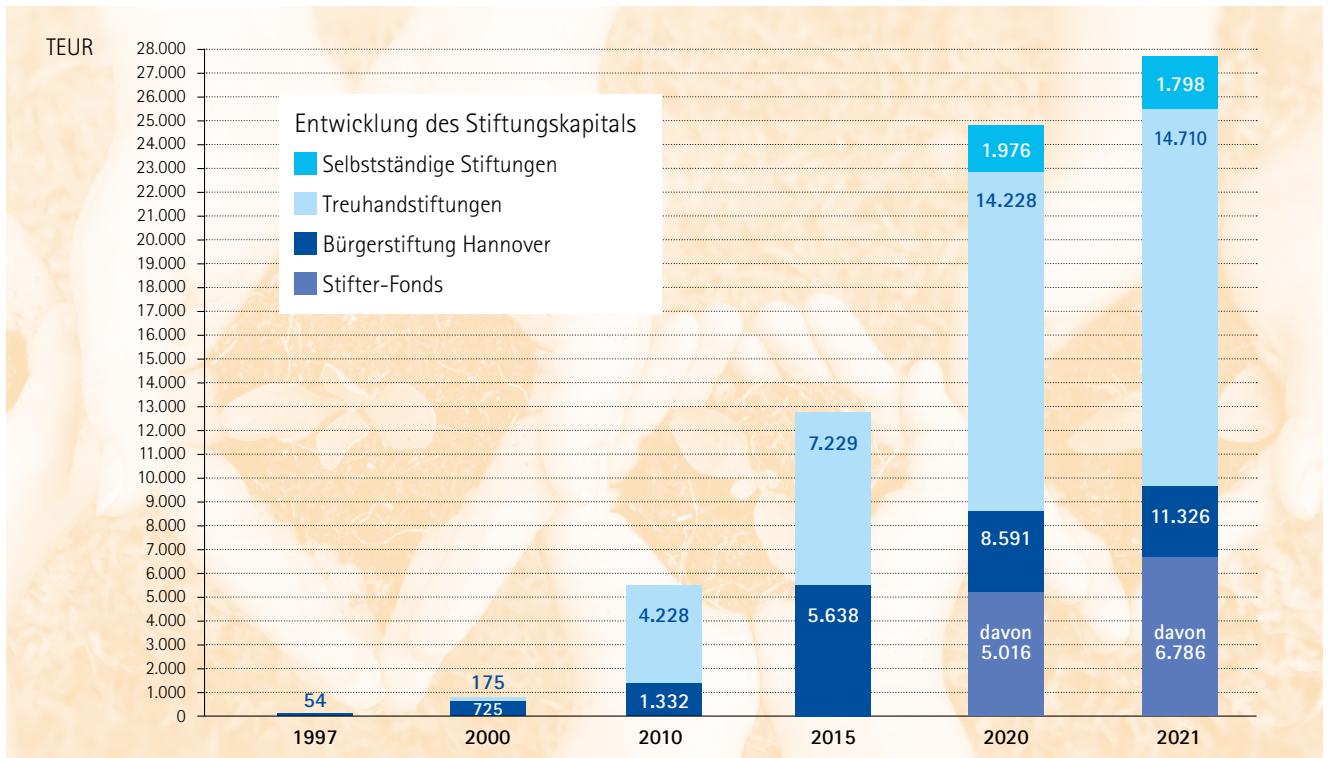
Die stillen Reserven betragen zum Bilanzstichtag 1.552 TEUR (Vorjahr 299 TEUR). Zusammen mit den Rücklagen in Höhe von 1.894 TEUR ergibt sich ein Sicherheitspolster, das rund 30 % des Stiftungskapitals beträgt.

Spenden 54 %

Sonstige betriebliche Erträge 6 %

Erträge Finanzanlagen 23 %

Erträge wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb 17 %



Verwaltete Stiftungen

Das Kapital der von der Bürgerstiftung Hannover verwalteten Stiftungen erhöhte sich um 304 TEUR auf 16.508 TEUR (Vorjahr 16.204 TEUR).

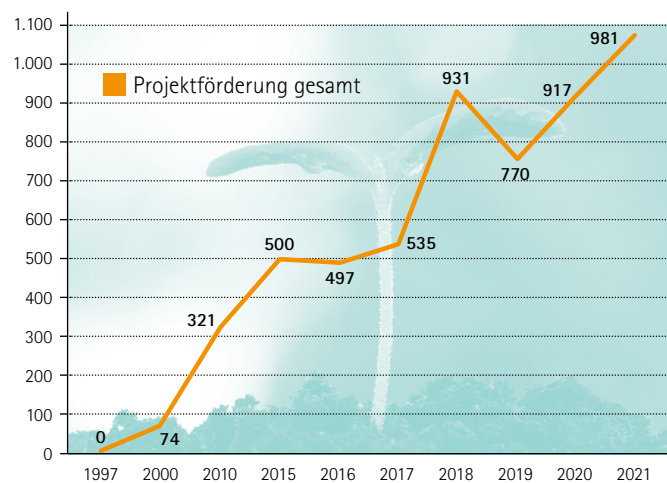
Die Finanzanlagen betragen 13.985 TEUR (Vorjahr 10.086 TEUR) und die Guthaben auf den Girokonten zum Stichtag 31.12.2021 betragen 2.551 TEUR (Vorjahr 2.123 TEUR).

Das Spendenaufkommen belief sich auf 105 TEUR (Vorjahr 234 TEUR) und die Erträge aus Finanzanlagen auf 375 TEUR (Vorjahr 197 TEUR).

Leistungsbilanz

Die Erträge der Bürgerstiftung einschließlich ihrer verwalteten Stiftungen verringerten sich um 347 TEUR auf 1.016 TEUR (Vorjahr 1.363 TEUR). Die Verminderung resultierte im Wesentlichen aus einem geringeren Spenden-

TEUR



aufkommen und geringeren Wertpapiererträgen. Der Anteil der sonstigen betrieblichen Aufwendungen betrug 22 %. Für die Förderung einer Vielzahl von Projekten wurden 981 TEUR (Vorjahr 917 TEUR) ausgegeben.

Finanzbericht 2021*

Erträge	Bürgerstiftung	Verwaltete Stiftungen	Gesamt
Spenden**	289.284 €	104.536 €	393.820 €
Erträge Finanzanlagen	125.839 €	374.551 €	500.390 €
Sonstige Erträge	30.000 €		30.000 €
Erträge wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	91.382 €		91.382 €
Gesamt	536.505 €	479.087 €	1.015.592 €

Aufwendungen	Bürgerstiftung	Verwaltete Stiftungen	Gesamt
Projektförderung	459.766 €	521.468 €	981.234 €
Kosten Öffentlichkeitsarbeit	41.670 €		41.670 €
Abschreibung	15.041 €		15.041 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	132.851 €		132.851 €
Gesamt	649.328 €	521.468 €	1.170.796 €
Ergebnis	-112.823 €	-42.381 €	-155.204 €

* Anpassung des Finanzberichts an stiftungsrechtliche Struktur

** konsolidiert

Gremien

Vorstand



Dorothea Jäger
Vorsitzende
Diplom-Betriebswirtin



Stefan Adam
Stifterberatung und
Immobilien
Finanzberater,
Immobilienmakler,
Testamentsvollstrecker



**Sieglinde
Lohrey-Harré**
Finanzen
Diplom-Kauffrau
Lohrey&Partner
Unternehmensberatung



Valentin Seidenfus
Stiftungsrecht
Rechtsanwalt
KSB INTAX v. Bismarck

Stiftungsrat



**Dr. Wolf-Rüdiger
Reinicke**
Vorsitzender
Geschäftsführer
SWS – Senator
Wirtschafts-
Service GmbH



Ulrich Gehrke
Stellv. Vorsitzender
Steuerberater/
Wirtschaftsprüfer
Gesellschafter-
Geschäftsführer
Gehrke econ
Steuerberatungs-
gesellschaft mbH



**Jasmin
Arbabian-Vogel**
Geschäftsführende
Gesellschafterin
Interkultureller
Sozialdienst GmbH,
Präsidentin Verband
deutscher Unter-
nehmerinnen VDU



Rüdiger Garbs
Wirtschaftsprüfer/
Steuerberater i. R.



Robert Cholewa
Geschäftsleitung i. R.
Commerzbank AG



**Andreas von
Graevemeyer**
Geschäftsführer
Unternehmensgruppe
von Graevemeyer



Andreas Heitland
Ingenieur
Kiepe Electric GmbH



Regina Kevekordes
Rechtsanwältin



Andreas Lange
Unternehmensberater



Dr. David Lohmann
Geschäftsführer
Warburg Invest
Holding GmbH



Dr. Elke Pagel
Agraringenieurin



Volker Schiefer
Wirtschaftsprüfer/
Steuerberater
Schiefer +
Pretz GmbH

Kuratorium



Volker Alt
Vorstandsvorsitzender
Sparkasse Hannover



Dietmar Althof
Seniorpartner
Schlossküche
Herrenhausen



Matthias Battefeld
Vorstand Hannoversche
Volksbank eG



Laura Berman
Intendantin
Staatsoper Hannover



Hendrik Brandt
Chefredakteur
Hannoversche
Allgemeine Zeitung



Prof. Martin Brauß
Direktor Institut
zur Früh-Förderung
musikalisch Hoch-
begabter (IFF)
Hochschule für Musik,
Theater und Medien
Hannover



Kai-Uwe Henneberg
Kreishandwerksmeister
Vorstand Handwerks-
kammer Hannover



Axel Holthaus
Sprecher der
Geschäftsführung
Toto-Lotto
Niedersachsen GmbH



**Prof. Dr.
Margot Käßmann**
Landesbischöfin a. D.
Ratsvorsitzende
der EKD a. D.



**Rainer
Müller-Brandes**
Stadtsuperintendent
Hannover



**Prof. Dr.
Christian Pfeiffer**
Minister a. D.



Dr. Michael Pickel
Vorstand Hannover
Rück SE



Dr. Volker Schmidt
Hauptgeschäftsführer
Verband der
Metallindustrie
Niedersachsen e.V.



Jörg Sinner
Vorstand
VGH Versicherungen

Wir sind für Sie da

Bürgerstiftung Hannover

Nikolaistraße 11 · 30159 Hannover · Telefon 0511 450 007 70 · Telefax 0511 450 007 71
info@buergerstiftung-hannover.de · www.buergerstiftung-hannover.de

So können Sie uns erreichen



Claudia Beißner-Hilbert
Geschäftsführerin
0511 450 007 74
beissner@
buergerstiftung-
hannover.de



Elke Nordmann
Geschäftsstelle
Zahlungsverkehr
0511 450 007 70
nordmann@
buergerstiftung-
hannover.de



Bianca Nachtigal
Geschäftsstelle
Tel. 0511 450 007 70
nachtigal@
buergerstiftung-
hannover.de



Anna Lapenina
Projekt- und Förderarbeit
Tel. 0511 450 007 72
lapenina@
buergerstiftung-
hannover.de



Ria Irion
Projekt- und Förderarbeit
Tel. 0511 450 007 72
irion@
buergerstiftung-
hannover.de



Hans-Hermann Walten
Immobilien
Tel. 0511 450 007 70
Fax 0511 450 007 01
immobilien@
buergerstiftung-
hannover.de



Johannes Brachem
Immobilien
Tel. 0511 450 007 70
Fax 0511 450 007 01
immobilien@
buergerstiftung-
hannover.de



Katja Schade*
Projekt- und Förderarbeit
Tel. 0511 450 007 72
projekte@
buergerstiftung-
hannover.de



Manon Guthmann*
Projektkoordination
Tel. 0511 450 007 72
guthmann@
buergerstiftung-
hannover.de



Regina von Graevemeyer*
Projektkoordination
Spenderservice
Tel. 0511 450 007 72
vongraevemeyer@
buergerstiftung-
hannover.de



Ina Mähl*
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Tel. 0511 450 007 70
maehl@
buergerstiftung-
hannover.de



Anja Luther*
Buchhaltung
Tel. 0511 450 007 73
buchhaltung@
buergerstiftung-
hannover.de



Katrin Makko*
Projekttexte
Tel. 0511 450 007 75
kommunikation@
buergerstiftung-
hannover.de

* Ehrenamtlich Mitarbeitende

Wir danken unseren Spender:innen und Stifter:innen

Ohne die finanzielle Unterstützung unserer Spender:innen und Stifter:innen blieben die Aktivitäten der Bürgerstiftung Hannover nur ein Wunsch. Darum gilt unser besonderer Dank allen, die uns 2021 finanziell unterstützt haben.

Doris Abert; Acribo GmbH; Anwaltskanzlei Schmidt & Heitmann; Dr. med. Eckart Bader; Lars Bähre; Muhammed Balyer; Erika Bartels; Kate Bates; Walter Battermann; Gabriele Bechtel; Verena Billerbeck; Billerbeck GmbH; Dr. Achim Birkholz; Gerhard Blauth; Braunschweiger Versorgungs- und Aktiengesellschaft & Co. KG; BRW Finanz AG; Bundeskasse Trier; Dr. Eva und Rudolf Burger; BWK Stiftung; Maria Soledad Cordero Sanchez; Joachim Heinz-Otto Dienemann; Ulrike Dienstbach; Karoline Dieselhorst; digit.ly GmbH; Dirk Rossmann GmbH; Dörhage Pharmalogistik Consulting GmbH & Co. KG; Doris Dreher; DRK-Blutspendedienst NSTOB gGmbH; E + S Rückversicherung AG; Stefan Eichblatt; Eilenriedestift e.V.; Marika und Jürgen Elstermann; Familienstiftung Vogt; Michael Feldnick; Friederike und Dr. Hans-Joachim Fichtner; Förderverein Lions Club Hannover Hohes Ufer e.V.; Monika Fricke; Nicola Maria Füllgraf; Rüdiger Garbs; Ulrich Gehrke; Dipl.-Ing. Holger Geiß; Hanna und Sebastian Georgi; Regina und Dr. Ralf-Hellmar Gerl; Dr. Christoph Gieschen; Manfred Gneiting; Wolfgang Goebels; Cornelia Goeschen; Göhmann, Wrede und Partner; Gördes, Rhöse & Kollegen - Unternehmensberatung KG; Detlef Großweisede; Grüning & Loske GmbH; Steffen Grupp; Gundlach Stiftung; Göksel Güner; Karin Günterberg; Dr. Christiane Habermann; Hartwig Hallbauer; Hannover Finanz GmbH; Hannover Rück SE; Hannoversche Volksbank eG; Prof. Dr. Ursula Hansen; Hildegard Happach; Hartmann-Mollenkopf Stiftung; Cornelia Hartwig; Lieselotte Heiber; Romy und Volker Heinze; Walter Heitmüller; Helmuth Herrmann; Dr. Antje und Wolfgang Hoffmann; Monika Holdgrün; Alexandra und Berend Holst; Jens Hübner; Manfred Hüller; Rosemarie und Dr. Michael Hüser; I.G. von der Linde GmbH & Co KG; Institut der Norddeutschen Wirtschaft e.V.; Enis Isciler; Dorothea Jäger; Rüdiger Jahn; Ingolf Jung; Ilse Junge; Christine Kannowade; Regina und Dr. Johannes Kevekordes; Kevekordes Rechtsanwälte Notar; Ruth Kindt-Hoffmann u. Dr. Reinhard Kindt; Olaf Kirchner; Klosterkammer Hannover; Angelina Klugt;

Horst Klünder; Helga und Rolf Knüllig; Jörg Koch; Udo Willi Kögler; Arne Kollat; Dr. Adolf Körber; Regine Krahwinkel; Kraul & Wilkening und Stelling GmbH; Barbara und Dr.-Ing. Werner Kretschmer; Küchen Aktuell GmbH; Ingrid und Hanno Kuhn; Caren und Dr. Michael Kunst; Karin Künzel; Wolfgang Landgraf; Landkreis Gifhorn; Erika und Hans-Dietrich Lange; Gerd Lange; Stephen Lawson; Hans-Henning Lege; Ulrich Lösekrug; Renate Lüdeck; Eckhard Meier; Wolfgang Meyer; Dr. Joachim Christian Viktor Meyl; Dorit Mießner; moneyman24; Munte Grundinvest GmbH & Co. KG; Thomas Nauth; Kerstin Oppermann; Dr. Elke Pagel; Prof. Dr. Hans Heinrich Peters; Judith und Michael Peters; Prof. Dr. Christian Pfeiffer; Helma und Prof. Dr. med. Siegfried Piepenbrock; Dr. Michael Przemeczek; PSD Bank Braunschweig eG; Christine Reimann; Sabine und Gerrit Reinecke; Dr. Michael Reinhart; Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke; relog-lohn GmbH Rechenzentrum für Lohn und Gehalt; Christiana Riedle; Gunhild und Wolfgang Riekenberg; Sigrid Rihn; Karsten Röhrbein; Elke und Dieter Rosteck; Christa Ruhnke; Christa Salomon; Axel Saul; Katja und Jörg Schade; Beate und Hansjörg Scheuermann; Dr. Erhard Schipporeit; Rene Scholing; Erhard Schreiber; Michael Schriever; Ursula und Wolfgang Schultze; Susan Schulz-Dallmann; Irmtraut Schulze; Gudrun und Joachim Schweikert; Dr. Julia Schwerdtfeger; Waltraud Seegers; Gisela Siegmund; Britta und Joachim Simmroß; Jörg Sinner; Werner Sommerfeld; Sparkasse Hannover; Spielbanken Niedersachsen GmbH; Barbara Spielvogel; Tobias Sprenger; Nicole Täuber; Nicole und Geoffrey John Teale; Karin Trübsbach; Johanna Türk; Ulrike und Dr. Peter Urban; Prof. Rainer Bernd Voges; Andreas von Graevemeyer; Dr. Wolfgang Voss; Nicole Vovk; Helga Weber; Heiko Wehe; Anne Gustafson und Ralf Weyand; Oliver Francke-Weltmann; Dr. Wolfgang Wichmann; Wilhelm Liebe GmbH & Co. KG; Christian Wolf

Unser herzlicher Dank geht auch an alle, die aus ganz unterschiedlichen Anlässen zu Spenden aufgerufen haben, und an all diejenigen, die diesen Aufrufen gefolgt sind und die Bürgerstiftung Hannover bedacht haben.

Bürgerstiftung Hannover

Nikolaistraße 11, 30159 Hannover
Tel. 0511 450 007 70, Fax 0511 450 007 71
info@buergerstiftung-hannover.de, www.buergerstiftung-hannover.de

Rechtsform

Selbstständige Stiftung des privaten Rechts mit Sitz in Hannover, gegründet am 15. Dezember 1997

Wirtschaftsprüfer

Frobenius Bürger & Partner, Wirtschaftsprüfer – Steuerberater

Stiftungsaufsicht

Amt für regionale Landesentwicklung Leine-Weser

Spendenkonto

Sparkasse Hannover, IBAN DE16 2505 0180 0000 8440 04, BIC SPKHDE2HXXX

Als Mitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen engagieren wir uns im Bündnis der Bürgerstiftungen Deutschlands.

Wir unterstützen die Selbstverpflichtung der Bürgerstiftungen Deutschlands für Demokratie, Menschenwürde und Vielfalt.

Wir sind Partner im Bündnis „Niedersachsen hält zusammen“ für die Stärkung des Zusammenhalts unserer Gesellschaft während und infolge der Corona-Krise.

Weiterhin engagieren wir uns in der Stiftungsinitiative Hannover.

Redaktion

Ines Diehl (Leitung)

Autoren

Stefan Adam, Ines Diehl, Ria Irion, Dorothea Jäger, Anna Lapenina, Sieglinde Lohrey-Harré, Katrin Makko

Fotos

Akademie für lebendige Musik e. V. (S. 23); Aktiv Dabei Sein (S. 15 links); Artefaktion e. V./Agata Seminara (S. 18 links); AWO Region Hannover e. V. (S. 21 unten, S. 22 oben); Franz Bischof (S. 33, Foto Prof. Dr. Margot Käßmann); Bürgerstiftung Hannover; Hartwig Claußen Schule Hannover (S. 16 rechts); kargah e. V. (S. 20 unten links); Klassik in der Klinik e. V. (S. 22 unten); Markus Lampe (S. 33 Foto Rainer Müller-Brandes); Maik Meid (S. 24); Musikzentrum Hannover; Ökostadt e. V. (S. 15 rechts); Institut für Theaterpädagogik/Paula Schäfer (S. 17); Gunhild Riekenberg (S. 7 Mitte); Unterstützerkreis Flüchtlingsunterkünfte Hannover e. V. (S. 20 oben links u. rechts); Anna Wichelmann (S. 14)

Layout und Produktion

scherrer. www.scherrer.de

